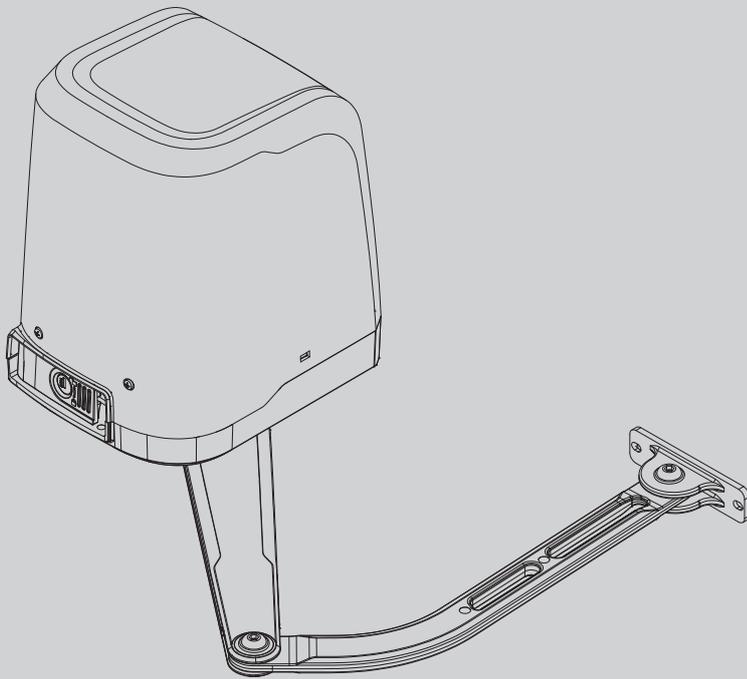




D812939 00096_05 14-05-21

AUTOMAZIONI A BRACCIO PER CANCELLI A BATTENTE
ARM AUTOMATIONS FOR SWING GATES
AUTOMATIONS A BRAS POUR PORTAILS BATTANTS
ARM AUTOMATIONEN FUER FLUGELGITTERTIRE
AUTOMATIZACIONES A BRAZO PARA PORTONES CON BATIENTE
AUTOMATIZAÇÕES DE BRAÇO PARA PORTÕES DE BATENTE



ISTRUZIONI DI INSTALLAZIONE
INSTALLATION MANUAL
INSTRUCTIONS D'INSTALLATION
MONTAGEANLEITUNG
INSTRUCCIONES DE INSTALACION
INSTRUÇÕES DE USO E DE INSTALAÇÃO

VIRGO SMART BT A



((ER-Ready))

AZIENDA CON
SISTEMA DI GESTIONE
CERTIFICATO DA DNV GL
= ISO 9001 =
= ISO 14001 =

Attenzione! Leggere attentamente le "Avvertenze" all'interno! **Caution!** Read "Warnings" inside carefully! **Attention!** Veuillez lire attentivement les Avertissements qui se trouvent à l'intérieur!
Achtung! Bitte lesen Sie aufmerksam die „Hinweise“ im Inneren! ¡**Atención!** Leer atentamente las "Advertencias" en el interior! **Atenção!** Ler atentamente as "Instruções" que se encontram no interior!

ACHTUNG! Wichtige Hinweise zur Sicherheit. Bitte lesen und befolgen Sie aufmerksam die Hinweise sowie die Bedienungsanleitung, die das Produkt begleitet, denn eine falsche Benutzung des Produkts kann zu Verletzungen von Menschen und Tieren sowie zu Sachschäden führen. Bitte bewahren Sie die Anweisungen für die zukünftige Konsultation sowie für eventuelle zukünftige Benutzer der Anlage auf.

Dieses Produkt ist ausschließlich für den Einsatz bestimmt, für den es ausdrücklich installiert worden ist. Alle sonstigen Einsatzweisen gelten als Zweckentfremdung und somit als gefährlich. Der Hersteller kann nicht für eventuelle Schäden haftbar gemacht werden, die auf Zweckentfremdung oder unsachgemäße Verwendung zurückzuführen sind.

ALLGEMEINE SICHERHEIT

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie diesem Produkt den Vorzug gegeben haben, und sind sicher, dass Sie mit ihm die für Ihre Anwendung erforderlichen Leistungen erzielen werden.

Dieses Produkt entspricht den anerkannten Normen der Technik sowie den Sicherheitsbestimmungen, falls es von qualifiziertem Fachpersonal (professioneller Installateur) ordnungsgemäß installiert wird. Bei ordnungsgemäßer Installation und Benutzung erfüllt die Automatisierung die geforderten Sicherheitsstandards. Dennoch sollten einige Verhaltensregeln beachtet werden, um Zwischenfälle zu vermeiden:

- Halten Sie Kinder, Personen und Sachen aus dem Wirkungsbereich der Automatisierung fern, vor allem während der Bewegung.
- Verhindern Sie, dass sich Kindern im Aktionsradius der Automatisierung aufhalten oder dort spielen.
- Das Gerät kann von Kindern im Alter von nicht unter 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, sowie Erfahrung oder erforderliche Kenntnis, unter Überwachung oder Einweisung in die sichere Benutzung des Geräts und Verständnis der damit in Zusammenhang stehenden Gefahren benutzt werden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und die Wartung durch den Benutzer darf nicht von Kindern ohne Überwachung vorgenommen werden.
- Kinder müssen überwacht werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Vorrichtung spielen. Stellen Sie sicher, dass die Kinder nicht mit den festen Bedienelementen spielen. Halten Sie die Fernbedienungen von Kindern fern.
- Vermeiden Sie Arbeiten in der Nähe der Scharniere oder der beweglichen Bauteile.
- Der Bewegung des Türflügels nicht entgegenwirken und nicht versuchen, die Tür von Hand zu öffnen, wenn der Trieb nicht zuvor mit der entsprechenden Entriegelung entriegelt worden ist.
- Halten Sie sich während der Bewegung aus dem Aktionsradius der Tür oder des motorisierten Tors fern.
- Halten Sie die Funkfernbedienung oder sonstige Steuerungsvorrichtungen von Kindern fern, um unbeabsichtigte Betätigungen der Automatisierung zu vermeiden.
- Die Aktivierung der manuellen Entsperrung könnte bei mechanischen Defekten oder Ungleichgewichtssituationen zu unkontrollierten Bewegungen der Tür führen.

- Bei Rollladenautomatisierungen: Überwachen Sie den Rollladen während der Bewegung und halten Sie Personen fern, bis er vollständig geschlossen ist. Gehen Sie bei der Betätigung der eventuellen Entsperrung mit Vorsicht vor, da der offene Rollladen bei Brüchen oder Abnutzung herunterfallen könnte.
- Das Brechen oder die Abnutzung der mechanischen Organe der Tür (geführter Teil) wie zum Beispiel Kabel, Federn, Aufhängungen, Führungen usw. könnte zu Gefahren führen. Lassen Sie die Anlage in regelmäßigen Abständen von qualifiziertem Fachpersonal (professioneller Installateur) unter Beachtung der Angaben des Installateurs oder des Herstellers der Tür überprüfen.
- Unterbrechen Sie vor allen externen Reinigungsarbeiten die Stromversorgung.
- Halten Sie die Linsen der Fotozellen und die Anzeigevorrichtungen sauber. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsvorrichtungen nicht durch Zweige oder Sträucher beeinträchtigt werden.
- Benutzen Sie die Automatisierung nicht, falls sie Reparatureingriffe erforderlich macht. Unterbrechen Sie bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen die Stromversorgung der Automatisierung, unternehmen Sie keine Reparaturversuche oder direkte Eingriffe und wenden Sie sich für die erforderliche Reparatur oder Wartung an qualifiziertes Fachpersonal (professioneller Installateur). Aktivieren Sie für den Zugang die Notfallentsperrung (falls vorhanden).
- Wenden Sie sich für alle im vorliegenden Handbuch nicht vorgesehenen direkten Eingriffe an der Automatisierung oder der Anlage an qualifiziertes Fachpersonal (professioneller Installateur).
- Lassen Sie die Unversehrtheit und den ordnungsgemäßen Betrieb der Automatisierung sowie insbesondere der Sicherheitsvorrichtungen zumindest einmal jährlich von qualifiziertem Fachpersonal (professioneller Installateur) überprüfen.
- Die Installations-, Wartungs- und Reparatureingriffe müssen dokumentiert werden und die Dokumentation muss dem Benutzer zur Verfügung gehalten werden.
- Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Gefahrensituationen führen.



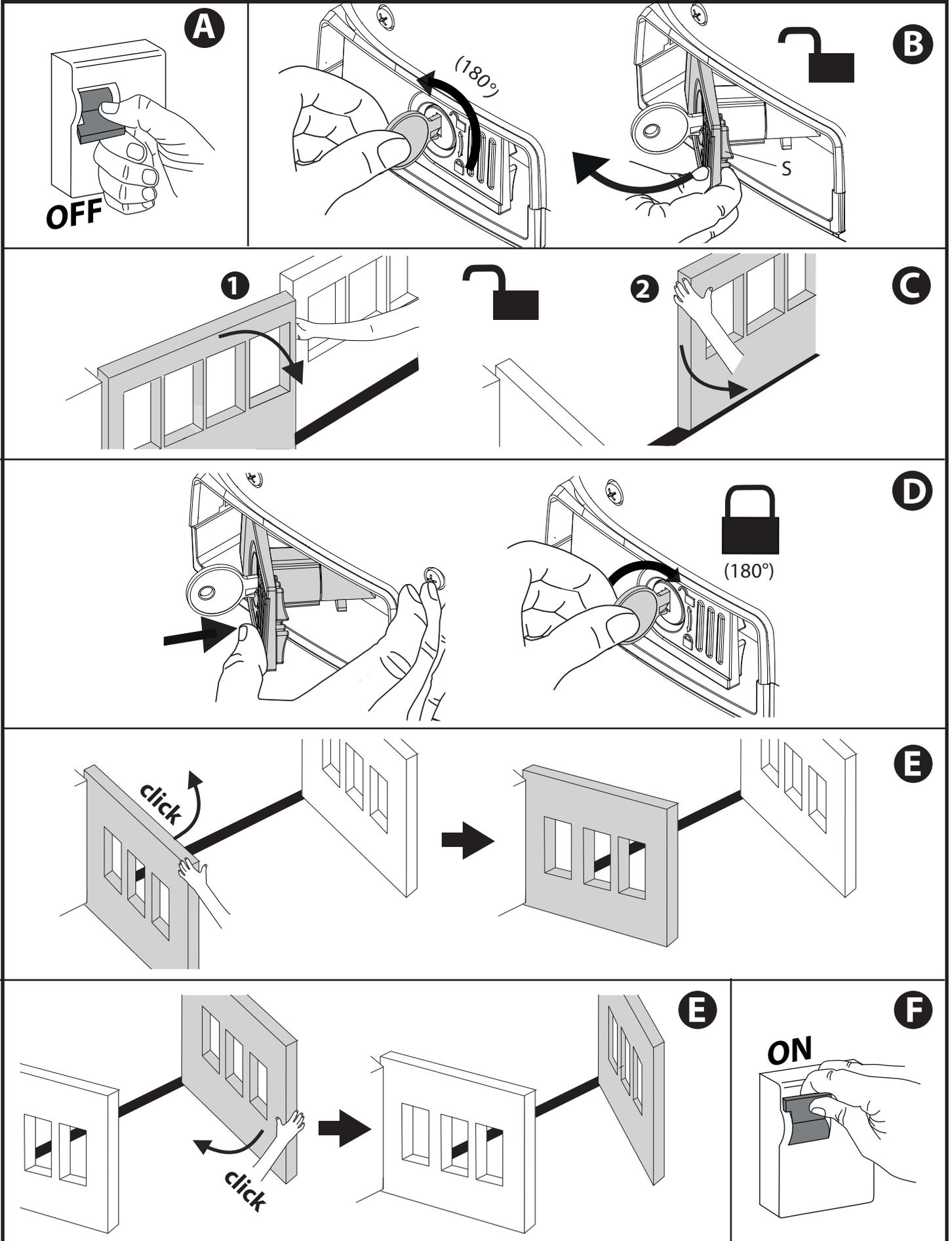
VERSCHROTTUNG

Die Entsorgung der Materialien muss unter Beachtung der geltenden Normen erfolgen. Bitte werfen Sie Ihr Altgerät oder die leeren Batterien nicht in den Haushaltsabfall. Sie sind verantwortlich für die ordnungsgemäße Entsorgung Ihrer elektrischen oder elektronischen Altgeräte durch eine offizielle Sammelstelle.

Alles, was im Installationshandbuch nicht ausdrücklich vorgesehen ist, ist untersagt. Der ordnungsgemäße Betrieb des Triebs kann nur garantiert werden, wenn alle angegebenen Daten eingehalten werden. Die Firma haftet nicht für Schäden, die auf die Nichtbeachtung der Hinweise im vorliegenden Handbuch zurückzuführen sind.

Unter Beibehaltung der wesentlichen Eigenschaften des Produktes kann die Firma jederzeit und ohne Verpflichtung zur Aktualisierung des vorliegenden Handbuches Änderungen zur technischen, konstruktiven oder handelstechnischen Verbesserung vornehmen.

FIG. 1



ACHTUNG! Wichtige Hinweise zur Sicherheit. Bitte lesen und befolgen Sie aufmerksam die Hinweise sowie die Bedienungsanleitung, die das Produkt begleitet, denn eine falsche Installation des Produkts kann zu Verletzungen von Menschen und Tieren sowie zu Sachschäden führen. Sie liefern wichtige Hinweise zur Sicherheit, zur Installation, zur Benutzung und zur Wartung. Bewahren Sie die Anweisungen auf, um sie der technischen Dokumentation hinzuzufügen und sie später konsultieren zu können.

1) ALLGEMEINE SICHERHEIT

Dieses Produkt wurde ausschließlich für die in der vorliegenden Dokumentation angegebene Verwendung konzipiert und gefertigt. Andere Verwendungen können zu Beschädigungen des Produkts sowie zu Gefahren führen.

- Die Konstruktionsmaterialien der Maschine und die Installation müssen woanwendbar den folgenden EU-Richtlinien entsprechen: 2014/30/UE, 2014/35/UE, 2006/42/UE, 2011/305/UE, 2014/53/UE sowie den nachfolgenden Abänderungen. In allen Ländern außerhalb der UE sollten außer den geltenden nationalen Bestimmungen auch die vorgenannten Normen zur Gewährleistung der Sicherheit befolgt werden.
- Die Firma, die dieses Produkt herstellt (im Folgenden die „Firma“) lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, sind zurückzuführen sind auf eine unsachgemäße Benutzung, die von der in der vorliegenden Dokumentation verschieden ist, auf die Nichtbeachtung des Prinzips der sachgerechten Ausführung bei den Türen, Toren usw. oder Verformungen, die während der Benutzung auftreten können.
- Die Installation muss von Fachpersonal (professioneller Installateur gemäß EN12635) unter Beachtung der Regeln der guten Technik sowie der geltenden Normen vorgenommen werden.
- Nehmen Sie vor der Installation des Produkts allen strukturellen Änderungen der Sicherheitselemente sowie der Schutz. Und Abtrennvorrichtungen aller Bereiche mit Quetschungs- und Abtrenngefahr sowie allgemeinen Gefahren gemäß den Bestimmungen der Normen EN 12604 und 12453 oder der eventuellen lokalen Installationsnormen vor. Stellen Sie sicher, dass die gesamte Struktur die Anforderungen an Robustheit und Stabilität erfüllt.
- Vor der Installation muss die Unversehrtheit des Produkts überprüft werden.
- Die Firma haftet nicht für die Folgen der Nichtbeachtung der Regeln der guten Technik bei der Konstruktion und der Wartung der zu motorisierenden Tür- und Fensterrahmen sowie für Verformungen, die sich während der Benutzung ergeben.
- Stellen Sie bei der Installation sicher, dass das angegebene Temperaturintervall mit dem Installationsort der Automatisierung kompatibel ist.
- Installieren Sie das Produkt nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung. Das Vorhandensein von entzündlichen Gasen stellt eine große Gefahr für die Sicherheit dar.
- Unterbrechen Sie vor sämtlichen Eingriffen an der Anlage die Stromversorgung. Klemmen Sie falls vorhanden auch die eventuellen Pufferbatterien ab.
- Stellen Sie vor der Ausführung des elektrischen Anschlusses sicher, dass die Daten auf dem Typenschild mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und, dass der elektrische Anschluss ein Differentialschalter sowie ein angemessener Schutz gegen Überstrom vorgeschaltet sind. Setzen Sie in die Stromversorgung der Automatisierung einen Schalter oder einen allpoligen thermomagnetischen Schalter ein, der unter Überspannungsbedingungen der Kategorie III die vollständige Trennung gestattet.
- Stellen Sie sicher, dass der Stromversorgung ein Differentialschalter mit einer Eingriffsschwelle von nicht mehr als 0,03 A vorgeschaltet ist, der den geltenden Normen entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass die Anlage ordnungsgemäß geerdet wird: Schließen Sie alle Metallteile der Schließvorrichtung (Türen, Tore usw.) und alle Komponenten der Anlage an, die eine Erdungsklemme aufweisen.
- Die Installation muss unter Verwendung von Sicherheits- und Steuerungsvorrichtungen vorgenommen werden, die der Norm EN 12978 und EN 12453 entsprechen.
- Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden.
- Verwenden Sie elektrosensible oder druckempfindliche Vorrichtungen, falls die Aufprallkräfte die von den Normen vorgesehenen Werte überschreiten.
- Wenden Sie alle Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen, Sensoren usw.) an, die zum Schutz des Gefahrenbereiches gegen Aufprall, Quetschung, Erfassung und Abtrennung von Gliedmaßen erforderlich sind. Berücksichtigen Sie die geltenden Normen und Richtlinien, die Regeln der guten Technik, die Einsatzweise, die Installationsumgebung, die Betriebsweise sowie die vom System entwickelten Kräfte.
- Bringen Sie die von den geltenden Normen zur Ausweisung von Gefahrenbereichen (die Restrisiken) die vorgesehenen Signale an. Alle Installationen müssen wie von EN 13241-1 vorgeschrieben identifiziert werden.
- Bringen Sie nach Abschluss der Installation ein Typenschild an der Tür bzw. am Tor an.
- Dieses Produkt kann nicht an Türen installiert werden, in die Türen integriert sind (es sei denn, der Motor wird ausschließlich bei geschlossener Tür aktiviert).
- Falls die Automatisierung auf einer Höhe von weniger als 2,5 m installiert wird oder zugänglich ist, muss ein angemessener Schutz der elektrischen und mechanischen Bauteile gewährleistet werden.
- Nur für Automatisierungen für Schieber
 - 1) Die beweglichen Teile des Motors müssen in einer Höhe von mehr als 2,5 m über dem Boden oder jeder anderen Ebene installiert werden, die den Zugang gestatten kann.
 - 2) Der Getriebemotor in einem abgetrennten und geschützten Raum installiert werden, der nur mithilfe von Werkzeug zugänglich ist.
 - 3) Wenn es Öffnungen gibt, die den Durchgang eines Zylinders mit einem Durchmesser von 50mm ermöglichen, muss vor Gefahr des Anhebens geschützt werden. In diesem Fall wird ein Paar Fotozellen angebracht, um ein Quetschen am oberen Tragbalken zu verhindern.
- Installieren Sie alle feststehenden Bedienelemente so, dass sie keine Gefahren erzeugen und fern von beweglichen Bauteilen. Insbesondere die Totmannvorrichtungen müssen mit direkter Sicht auf den geführten Teil positioniert werden und falls sie keinen Schlüssel aufweisen, müssen sie in einer Höhe von mindestens 1,5 m installiert werden, sodass sie für das Publikum zugänglich sind.
- Bringen Sie zumindest eine optische Anzeigevorrichtung (Blinkleuchte) in gut sichtbarer Position an und befestigen Sie außerdem ein Schild Achtung an der Struktur.
- Bringen Sie einen Aufkleber, der die Funktionsweise der manuellen Entsperrung der Automatisierung angibt, in der Nähe des Manöverorgans an.
- Stellen Sie sicher, dass während des Manövers mechanische Risiken wie Quetschung, Abtrennung und Erfassung zwischen dem geführten Bauteil und dem feststehenden Bauteil vermieden werden.
- Stellen Sie nach der Installation sicher, dass der Motor der Automatisierung richtig eingestellt worden ist und, dass die Schutzsysteme den Betrieb ordnungsgemäß blockieren.
- Verwenden Sie bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten ausschließlich Originalersatzteile. Die Firma haftet nicht für die Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb der Automatik, falls Komponenten von anderen Herstellern verwendet werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen an den Komponenten der Automatik vor, die von der Firma nicht ausdrücklich genehmigt werden.
- Unterweisen Sie die Benutzer der Anlage hinsichtlich der angewendeten Steuerungssysteme sowie des manuellen Manövers zur Öffnung im Notfall. Händigen Sie das Handbuch dem Endanwender aus.

Entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien (Plastik, Karton, Styropor usw.) unter Beachtung der geltenden Bestimmungen. Halten Sie Plastiktüten und Styropor von Kindern fern.

ANSCHLÜSSE

ACHTUNG! Verwenden Sie für den Anschluss an das Stromnetz: ein mehradriges Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 5 x 1,5 mm² oder 4 x 1,5 mm² für die Drehstromspeisung oder 3 x 1,5 mm² für die einphasige Speisung (das Kabel kann zum Beispiel dem Typ H05RN-F mit Querschnitt von 4 x 1,5 mm² entsprechen). Verwenden Sie für den Anschluss der Zusatzanlage Leiter mit einem Mindestquerschnitt von 0,5 mm².

- Verwenden Sie ausschließlich Tasten mit einer Schaltleistung von mindestens 10 A – 250 V.
- Die Leiter müssen in der Nähe der Klemmen zusätzlich befestigt werden (zum Beispiel mit Kabelbindern), um die spannungsführenden Bauteile von den Bauteilen mit niedriger Sicherheitsspannung zu trennen.
- Das Netzkabel muss bei der Installation so abisoliert werden, dass der Erdungsleiter an die entsprechende Klemme angeschlossen werden kann. Dabei sollten die beiden anderen Leiter so kurz wie möglich gelassen werden. Der Erdungsleiter muss der letzte sein, der sich löst, falls das Kabel Zug ausgesetzt wird.
- ACHTUNG!** Die Leiter mit sehr niedriger Sicherheitsspannung müssen von den Leitern mit niedriger Spannung getrennt verlegt werden.
- Der Zugang zu den spannungsführenden Bauteilen darf ausschließlich für Fachpersonal (professioneller Installateur) möglich sein.

ÜBERPRÜFUNG UND WARTUNG DER AUTOMATISIERUNG

Nehmen Sie vor der Inbetriebnahme der Automatisierung sowie während der Wartungseingriffe eine sorgfältige Kontrolle der folgenden Punkte vor:

- Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten sicher befestigt worden sind.
- Überprüfen Sie das Starten und das Anhalten mit manueller Steuerung.
- Überprüfen Sie die normale oder die individuell angepasste Funktionsweise.
- Nur für Schiebetore: stellen Sie sicher, dass die Zahnstange und das Ritzel mit einem Spiel von 2 mm auf der gesamten Länge der Zahnstange ineinander greifen; halten Sie die Gleitschiene immer sauber und frei von Schmutz.
- Nur für Schiebetore und Schiebetüren: Sicherstellen, dass die Gleitschiene des Tors gerade und horizontal ist und, dass die Räder dem Gewicht des Tors angemessen sind.
- Nur für hängende Schiebetore (Cantilever): Sicherstellen, dass während des Manövers keine Absenkung und keine Oszillationen vorhanden sind.
- Nur für angeschlagene Tore: Sicherstellen, dass die Rotationsachse des Torflügels vollkommen vertikal ist.
- Nur für Schranken: Vor dem Öffnen der Tür muss die Feder entspannt sein (vertikale Schranke).
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb aller Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen, Tastleisten usw.) sowie die richtige Einstellung der Quetschutzvorrichtung; überprüfen Sie dazu, ob der Wert der Aufprallkraft, der von der Norm EN 12445 vorgeschrieben wird, unterhalb der Angaben in der Norm EN 12453 liegt.
- Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden.
- Überprüfen Sie die Funktionsweise des Notfallmanövers, falls vorgesehen.
- Überprüfen Sie die Öffnung und die Schließung mit angeschlossenen Steuerungsvorrichtungen.
- Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse und die Verkabelung sowie insbesondere den Zustand der Isolierungen und der Kabeldurchführungen.
- Nehmen Sie während der Wartung eine Reinigung der Linsen der Fotozellen vor.
- Aktivieren Sie während der Nichtbenutzung der Automatisierung der Notfallentsperrung (siehe Abschnitt „NOTFALLMANÖVER“), um den geführten Teil in Leerlauf zu setzen und so das Öffnen und Schließen von Hand zu ermöglichen.
- Falls das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom Hersteller, von dessen Kundendienst oder von ähnlich qualifiziertem Personal ausgewechselt werden, um alle Risiken zu vermeiden.
- Bei Installation von Vorrichtungen vom Typ „D“ (wie definiert von EN 12453) mit nicht überprüfem Anschluss wird eine obligatorische Wartung mit zumindest halbjährlicher Frequenz vorgeschrieben.
- Die so wie oben beschriebene Wartung muss mit einer mindestens jährlichen Regelmäßigkeit oder kürzeren Zeitintervallen wiederholt werden, falls die Eigenschaften des Installationsortes dies verlangen sollten.

ACHTUNG!

Die Motorisierung dient zur Vereinfachung der Benutzung des Tors bzw. der Tür und sie löst keine Installations- oder Wartungsmängel.



VERSCHROTTUNG

Die Entsorgung der Materialien muss unter Beachtung der geltenden Normen erfolgen. Bitte werfen Sie Ihr Altgerät oder die leeren Batterien nicht in den Haushaltsabfall. Sie sind verantwortlich für die ordnungsgemäße Entsorgung Ihrer elektrischen oder elektronischen Altgeräte durch eine offizielle Sammelstelle.

ENTSORGUNG

Falls die Automatisierung ausgebaut wird, um an einem anderen Ort wieder eingebaut zu werden, muss Folgendes beachtet werden:

- Unterbrechen Sie die Stromversorgung und klemmen Sie die gesamte elektrische Anlage ab.
- Entfernen Sie den Trieb von der Befestigungsbasis.
- Bauen Sie sämtliche Komponenten der Installation ab.
- Nehmen Sie die Ersetzung der Bauteile vor, die nicht ausgebaut werden können oder beschädigt sind.

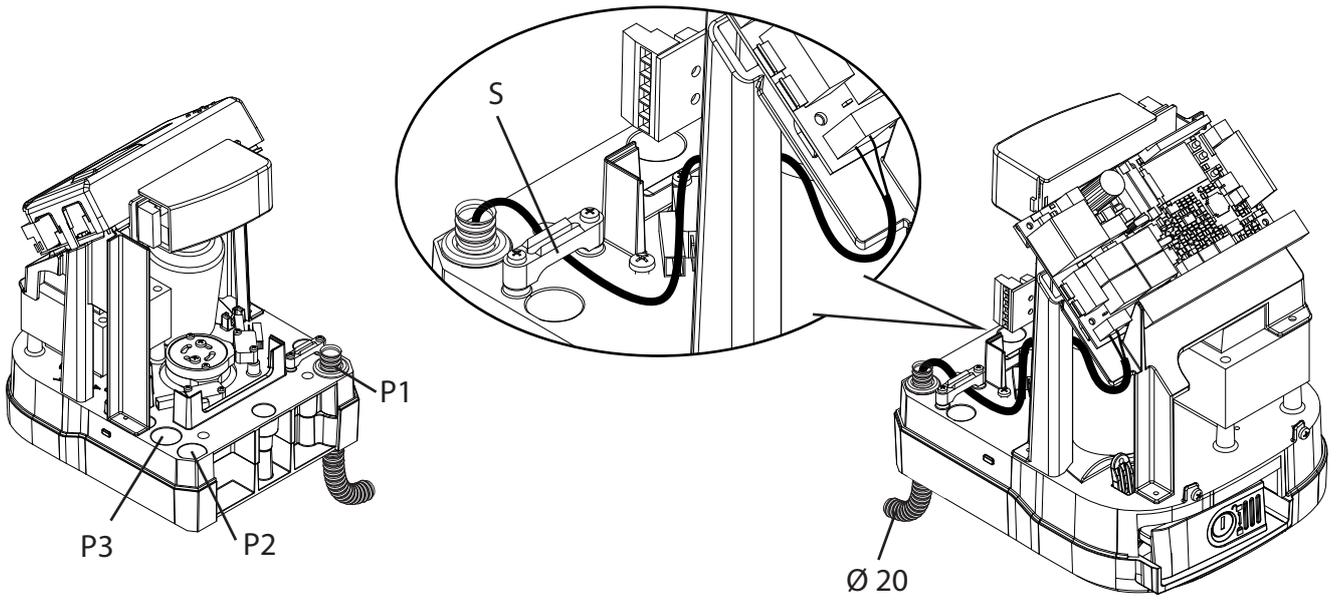
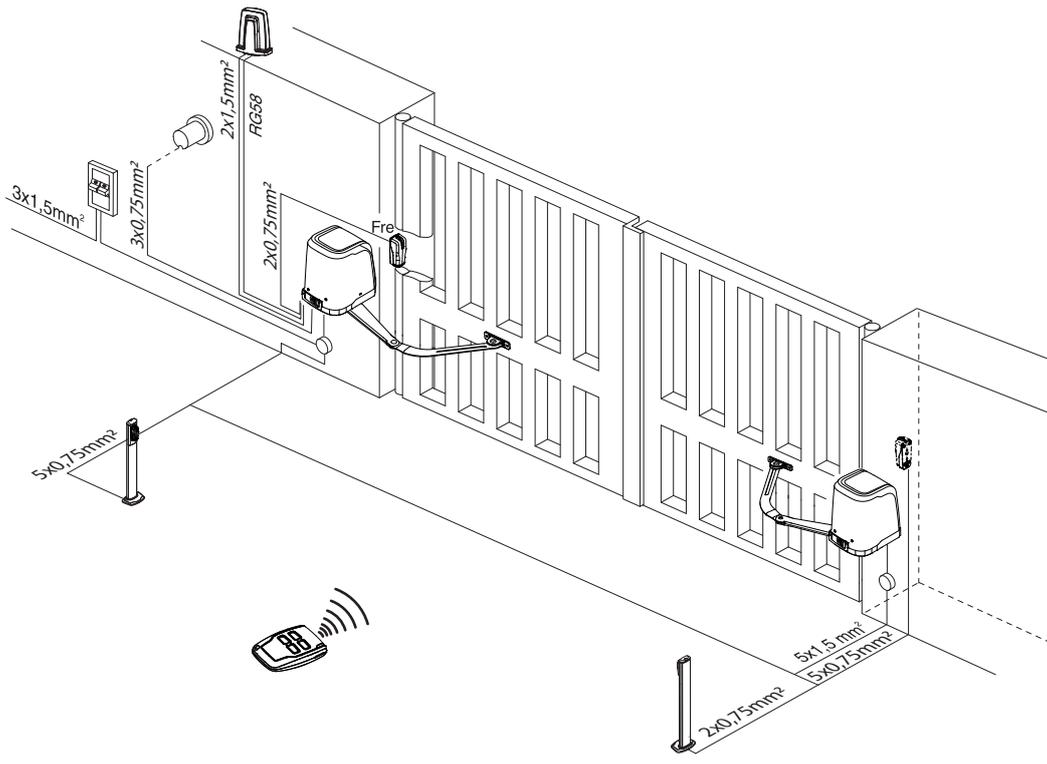
DIE KONFORMITÄTSEKTLÄRUNGEN KÖNNEN AUF DER WEB-SITE <http://www.bft-automation.com/CE> konsultiert werden.

DIE ANWEISUNGEN ZUR MONTAGE UND BENUTZUNG KÖNNEN IM DOWN-LOAD-BEREICH KONSULTIERT WERDEN.

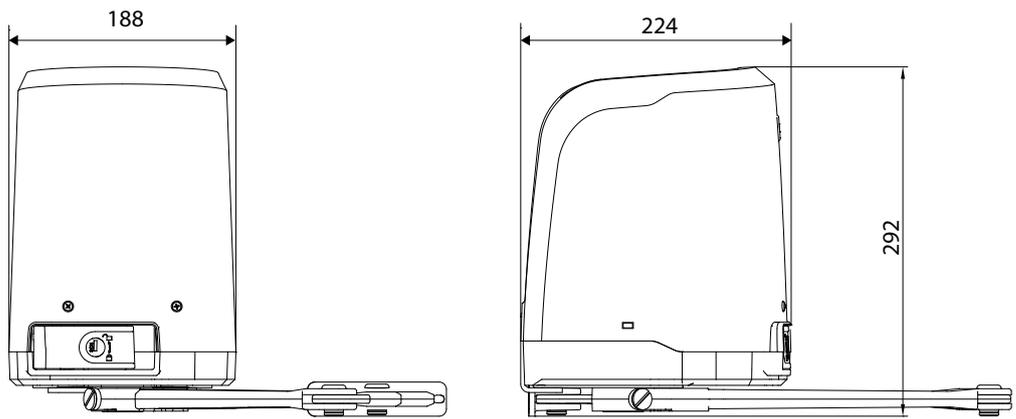
Alles, was im Installationshandbuch nicht ausdrücklich vorgesehen ist, ist untersagt. Der ordnungsgemäße Betrieb des Triebs kann nur garantiert werden, wenn alle angegebenen Daten eingehalten werden. Die Firma haftet nicht für Schäden, die auf die Nichtbeachtung der Hinweise im vorliegenden Handbuch zurückzuführen sind. Unter Beibehaltung der wesentlichen Eigenschaften des Produktes kann die Firma jederzeit und ohne Verpflichtung zur Aktualisierung des vorliegenden Handbuchs Änderungen zur technischen, konstruktiven oder handelstechnischen Verbesserung vornehmen.

INSTALLAZIONE VELOCE-QUICK INSTALLATION-INSTALLATION RAPIDE SCHNELLINSTALLATION-INSTALACIÓN RÁPIDA - INSTALAÇÃO RÁPIDA

A



B



ITALIANO

ENGLISH

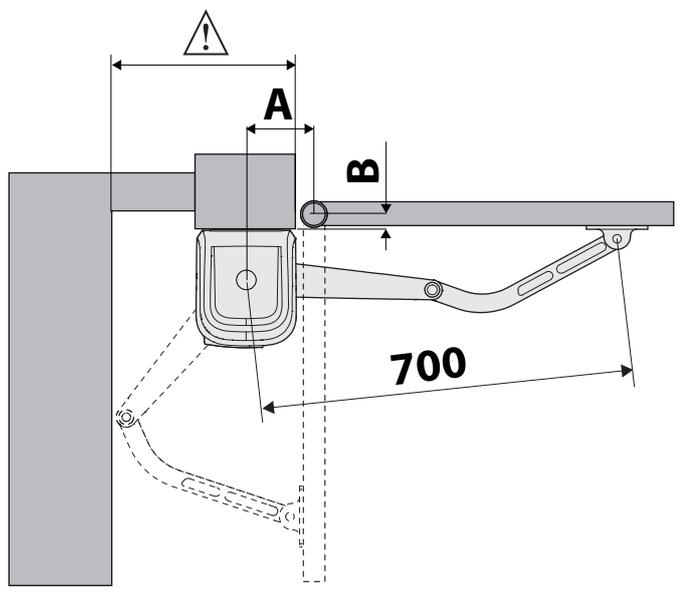
FRANÇAIS

DEUTSCH

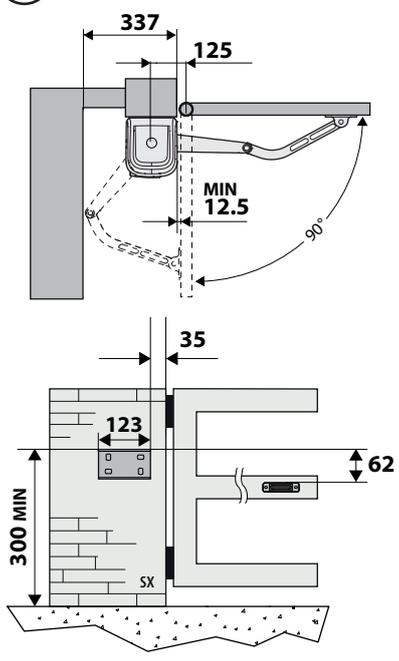
ESPAÑOL

PORTUGUÊS

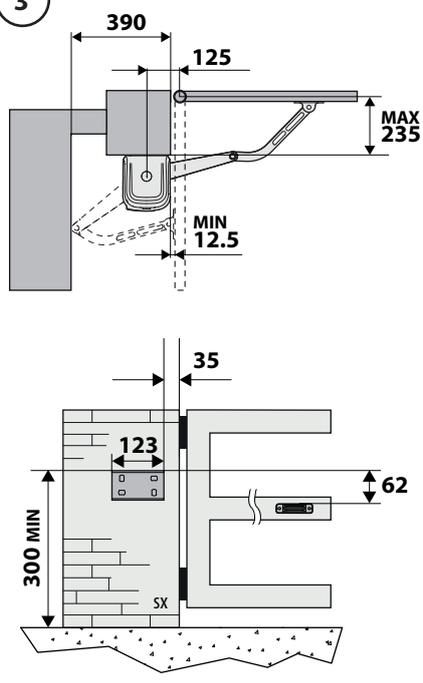
1



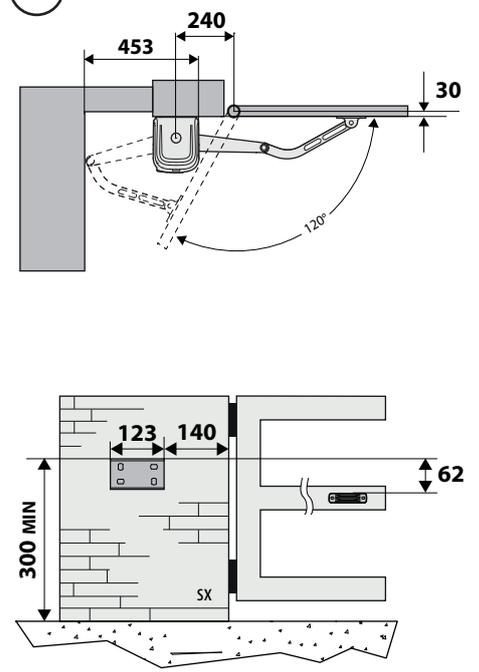
2



3

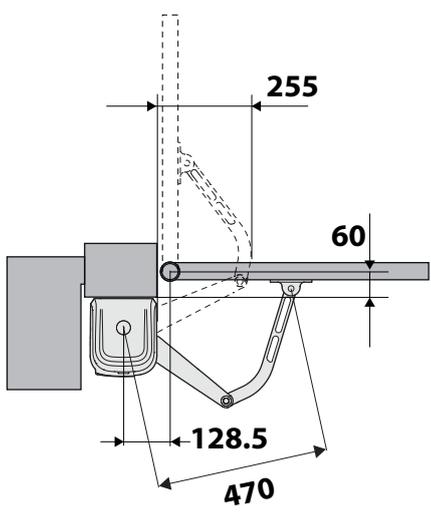


4

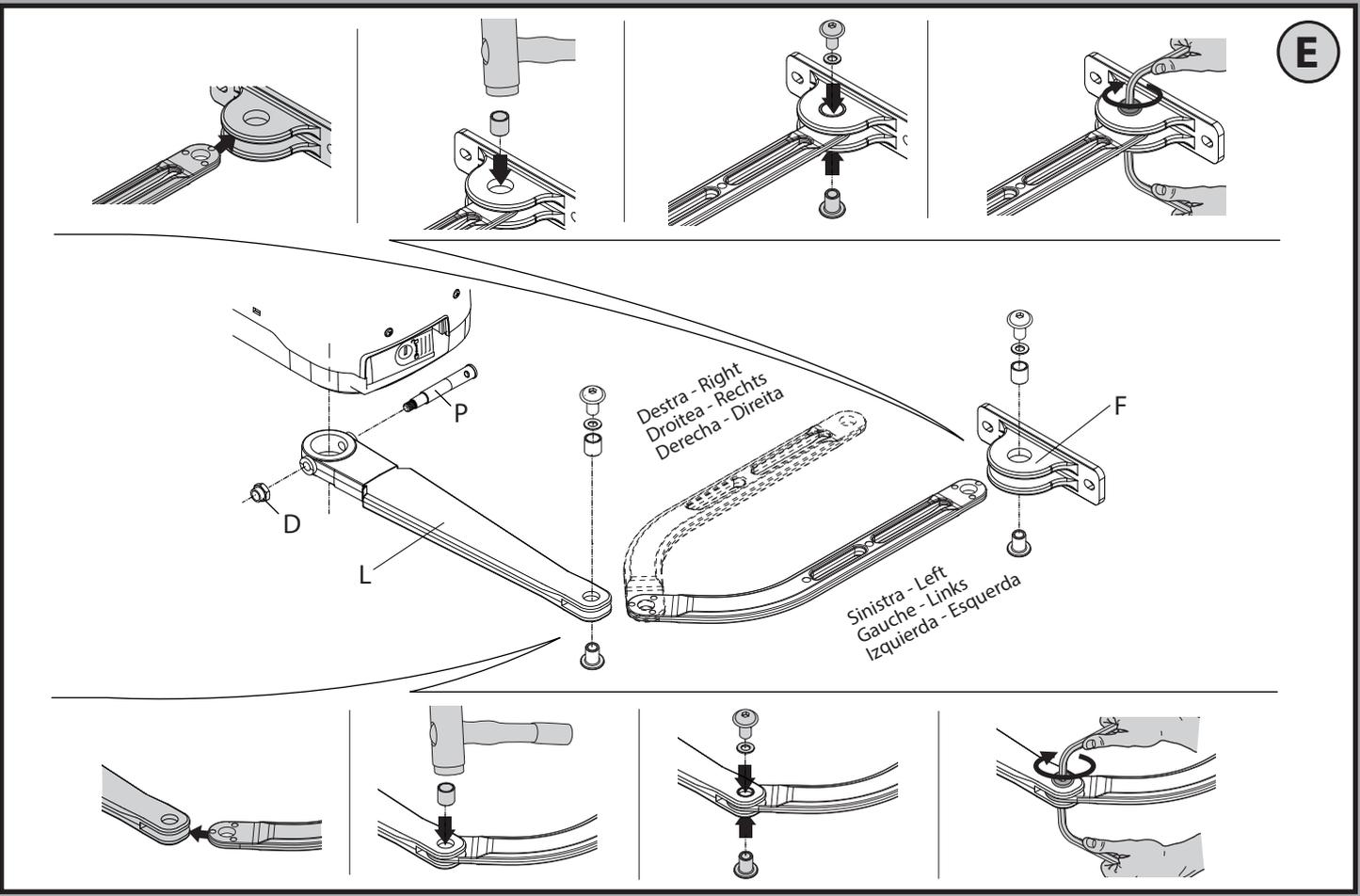
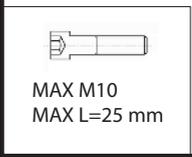
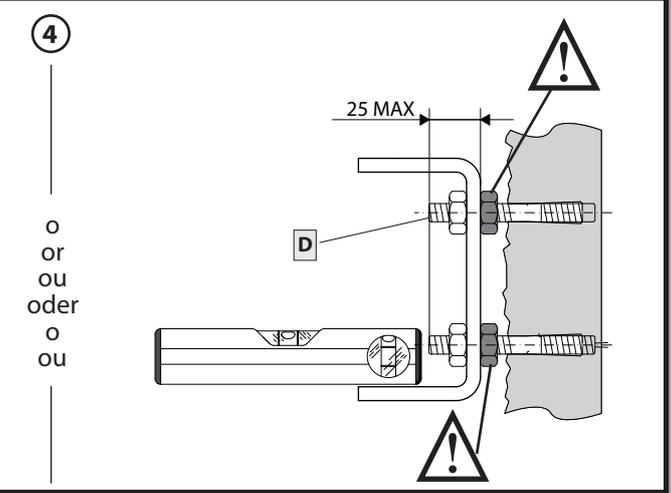
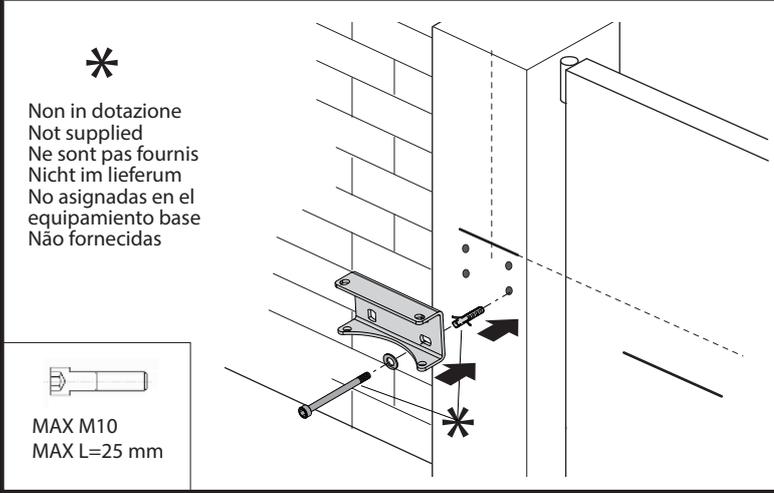
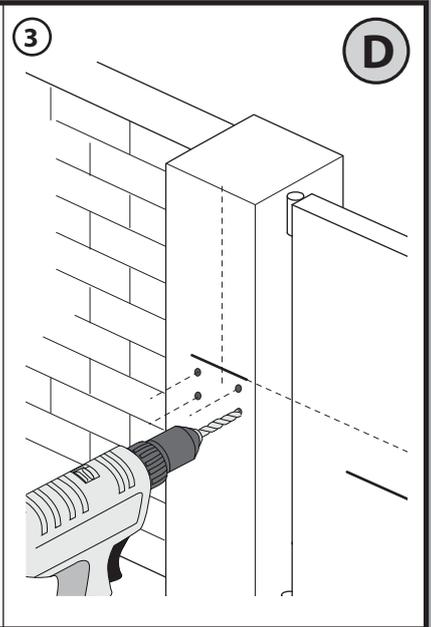
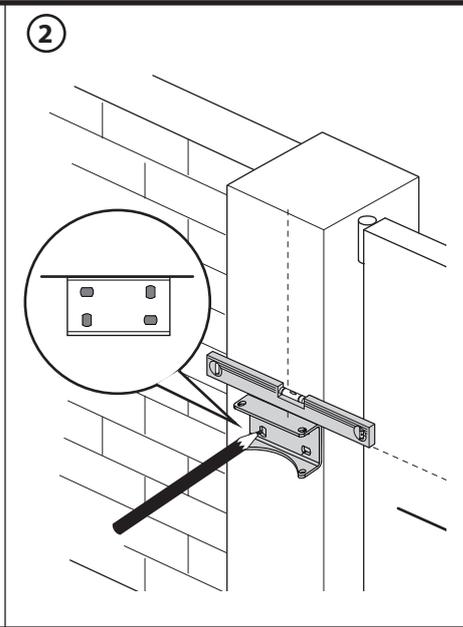
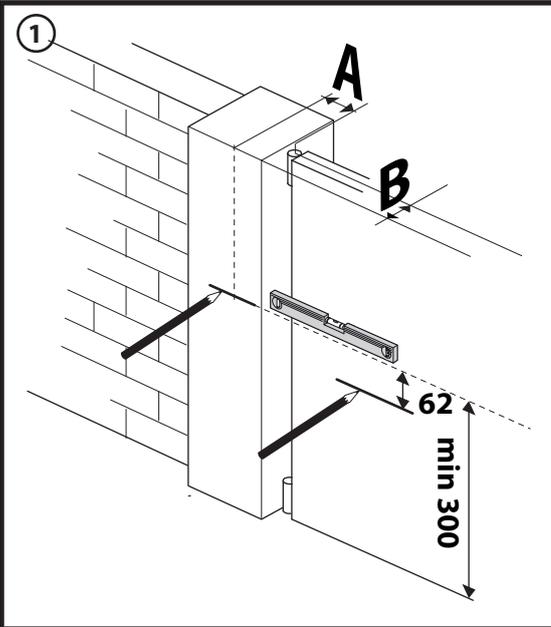


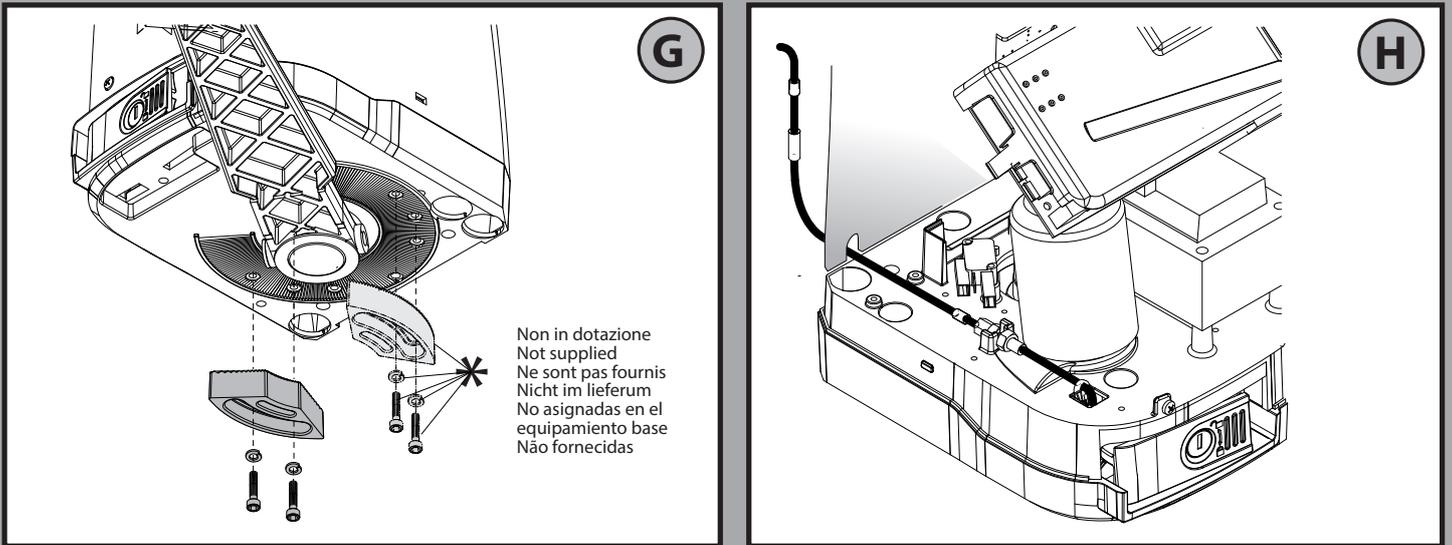
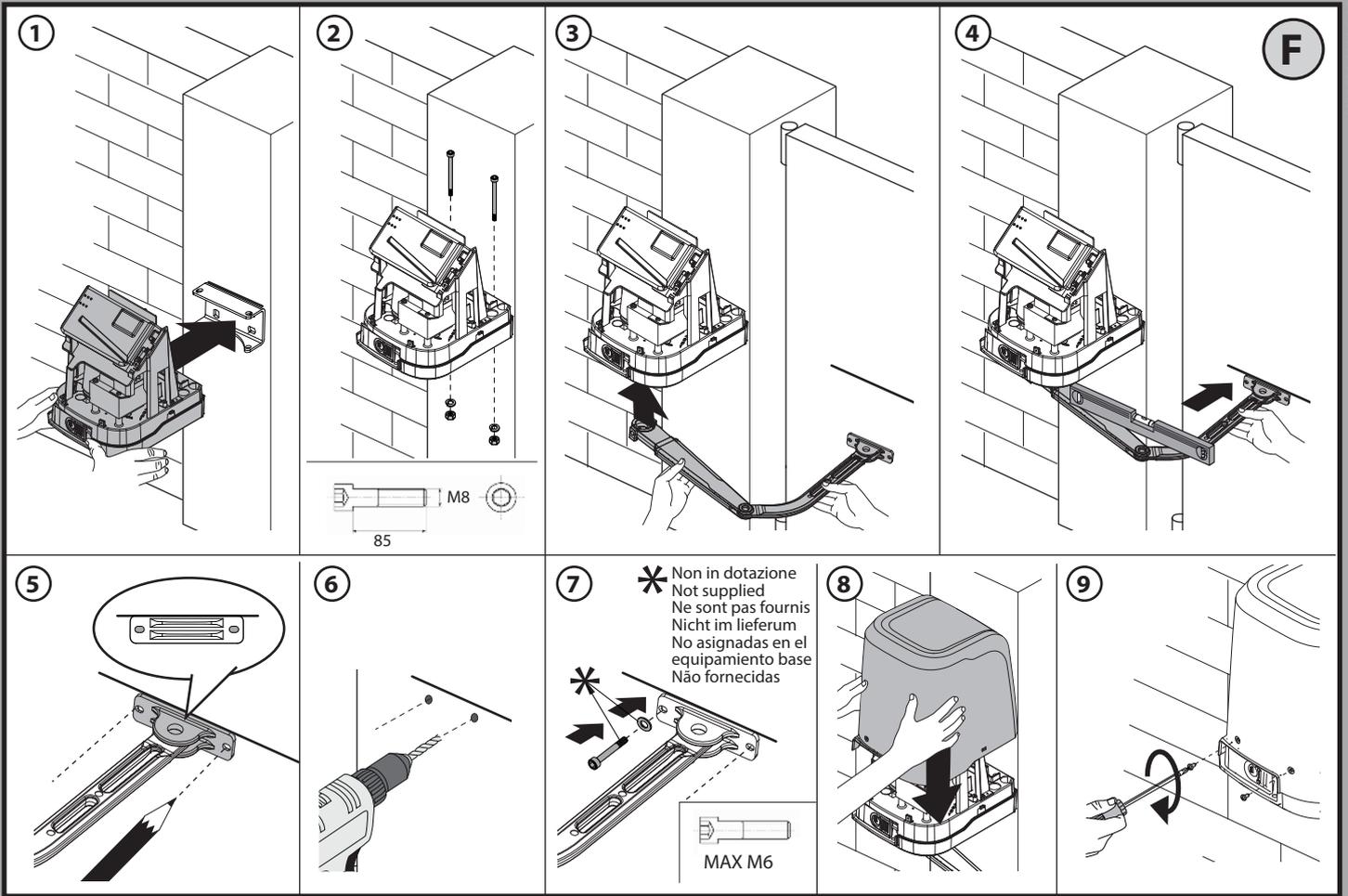
5

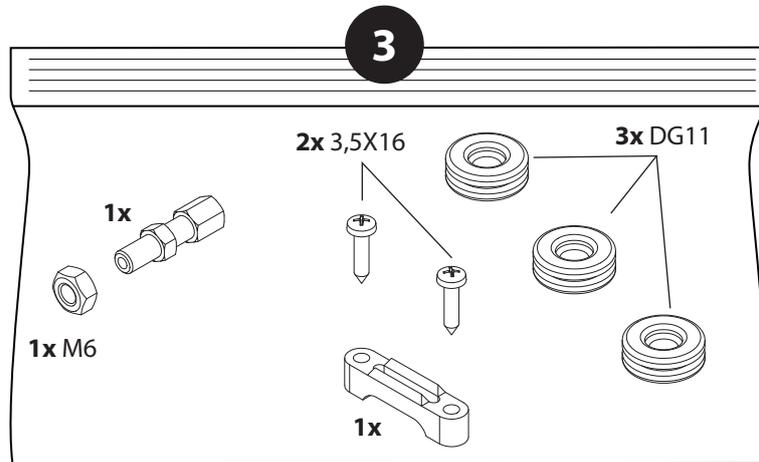
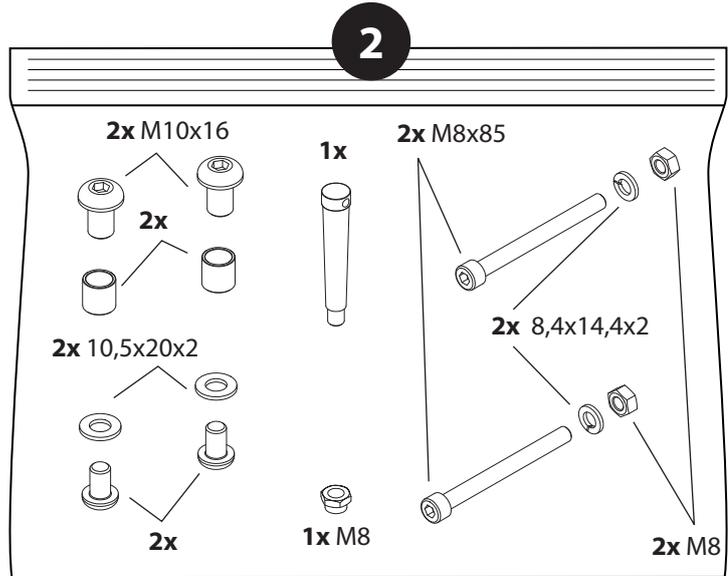
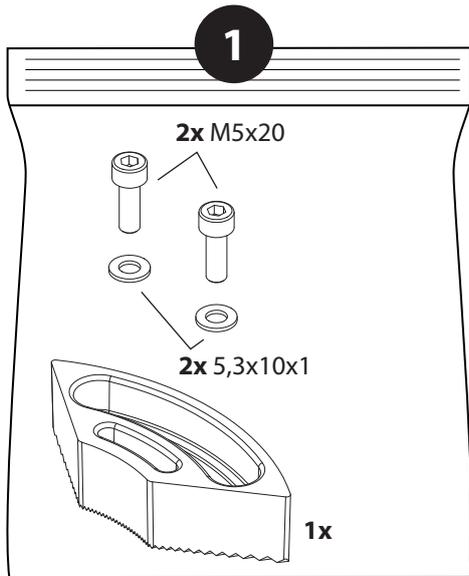
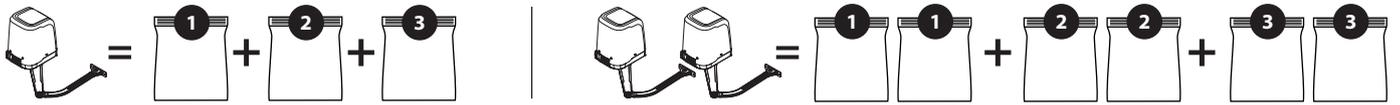
APERTURA VERSO L'ESTERNO
OUTWARDS OPENING
OUVERTURE VERS L'EXTÉRIEUR
ÖFFNUNG NACH AUSSEN
APERTURA HACIA EL EXTERIOR
ABERTURA PARA O EXTERNO



		A												
		128,5	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250
B	30	90°	92°	95°	100°	102°	105°	107°	110°	112°	115°	118°	120°	
	40	90°	92°	95°	100°	102°	105°	107°	110°	112°	115°	118°		
	50	90°	92°	95°	100°	102°	105°	107°	110°	110°	110°	115°	115°	
	60	90°	92°	95°	100°	102°	105°	107°	107°	110°	110°	115°	115°	
	70	90°	92°	95°	97°	100°	102°	107°	107°	110°	110°	112°	115°	
	80	90°	92°	95°	97°	100°	102°	105°	107°	107°	110°	112°	112°	
	90	90°	92°	95°	97°	100°	102°	105°	107°	107°	110°	112°	112°	
	100	90°	92°	95°	97°	100°	102°	105°	105°	107°	110°	112°	112°	
	110	90°	92°	95°	97°	100°	102°	102°	105°	107°	107°	110°	112°	
	120	90°	92°	95°	97°	100°	100°	102°	105°	107°	107°	110°	112°	
	130	90°	92°	95°	97°	100°	100°	102°	105°	105°	107°	110°		
	140	90°	92°	92°	97°	97°	100°	102°	105°	105°	107°			
	150	90°	90°	92°	97°	97°	100°	102°	102°	105°				
	160	90°	90°	92°	95°	97°	100°	100°	102°					
	170	90°	90°	92°	95°	97°	100°	100°						
	180	90°	90°	92°	95°	97°	100°							
	190	90°	90°	92°	95°	97°								
200	90°	90°	92°	95°										
210	90°	90°	92°	95°										
220	90°	90°	92°											
230	90°	90°												
235	90°													

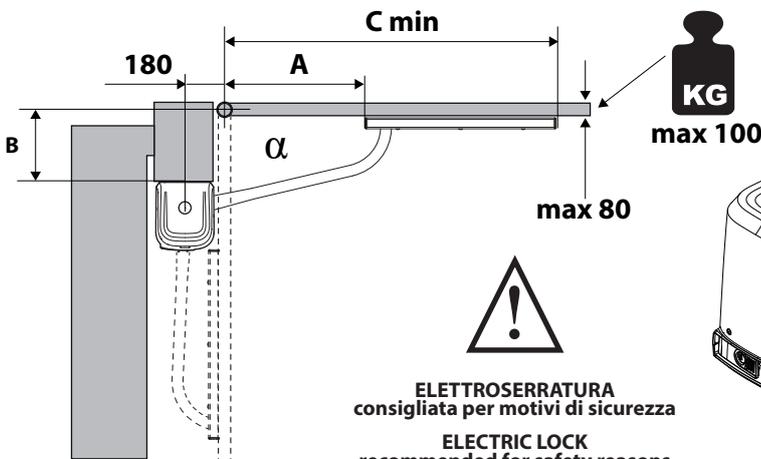






BRACCIO ACCESSORIO NON IN DOTAZIONE - ACCESSORY ARM NOT SUPPLIED - BRAS ACCESSOIRE NON FOURNI DE SERIE
 ZUBEHÖRARM NICHT IM LIEFERUMFANG - BRAZO ACCESORIO NO SUMINISTRADO - BRAÇO ACESSÓRIO NÃO FORNECIDO

LEVA A SLITTA - SLIDE LEVER - LEVIER À COULISSE - GLEITHEBEL - PALANCA DESLIZANTE - ALAVANCA DESLIZANTE



ELETTROSERRATURA
consigliata per motivi di sicurezza
ELECTRIC LOCK
recommended for safety reasons

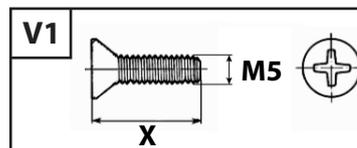
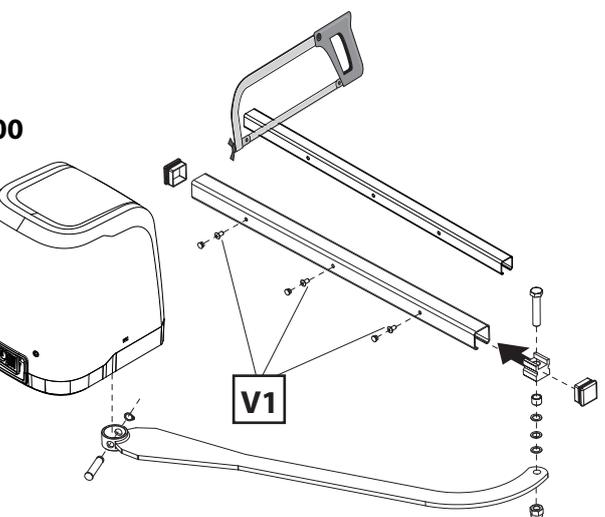
SERRURE ÉLECTRIQUE
recommandée pour des raisons de sécurité

ELEKTRISCHE VERRIEGELUNG
aus Sicherheitsgründen empfohlen

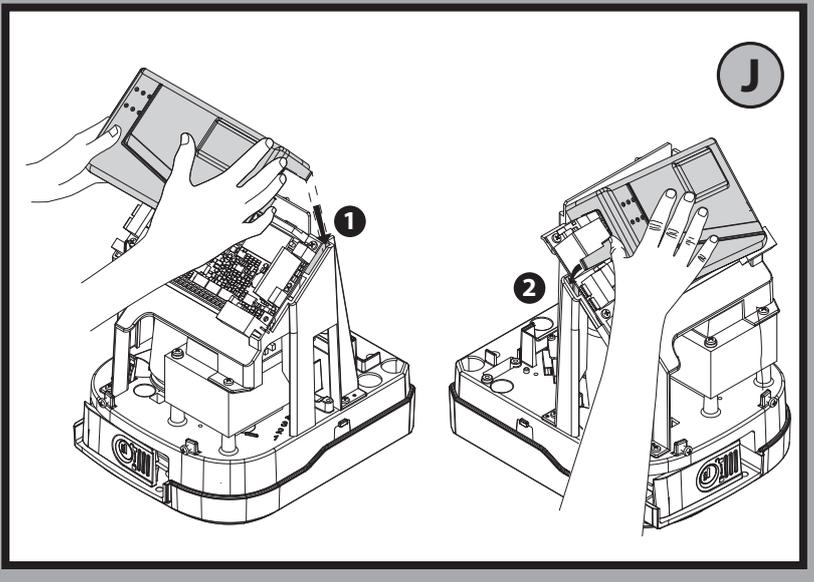
FECHADURA ELÉTRICA
recomendada por razões de segurança

FECHADURA ELÉTRICA
recomendada por razões de segurança

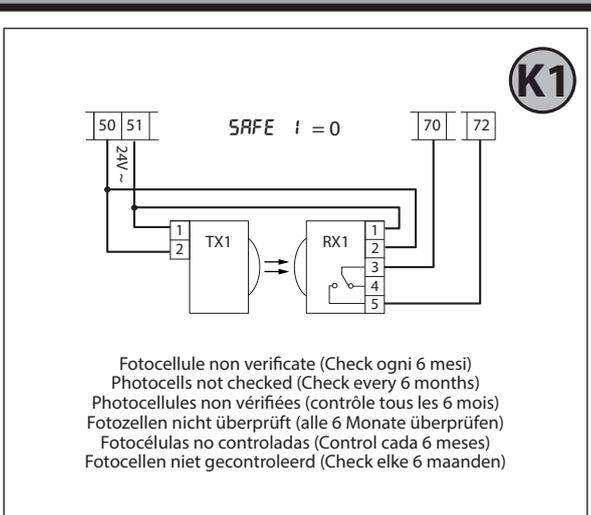
α	A	B	C min
90°	450	100	930
	450	120	950
	430	140	970
	430	160	990
	430	180	1010
	410	200	1030
400	235	1050	



Non in dotazione
Not supplied
Ne sont pas fournis
Nicht im Lieferum
No asignadas en el
equipamiento base
Não fornecidas

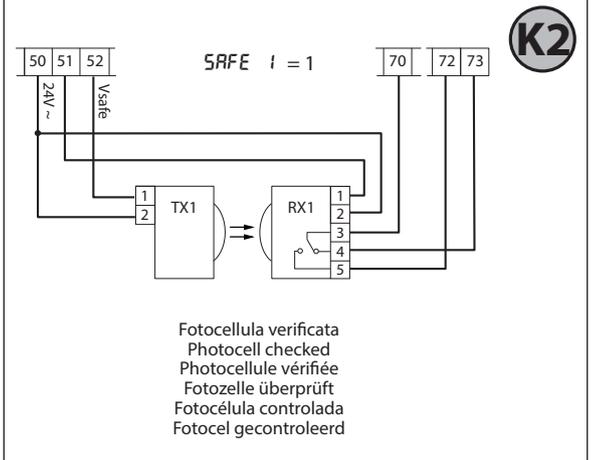


J



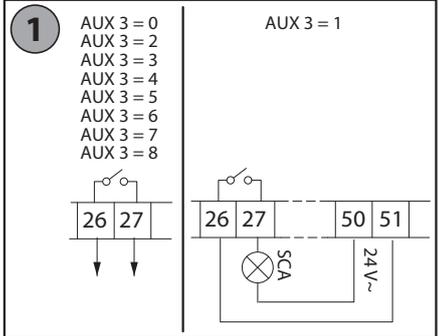
K1

Fotocellule non verificate (Check ogni 6 mesi)
 Photocells not checked (Check every 6 months)
 Photocellules non vérifiées (contrôle tous les 6 mois)
 Fotozellen nicht überprüft (alle 6 Monate überprüfen)
 Fotocélulas no controladas (Control cada 6 meses)
 Fotocellen niet gecontroleerd (Check elke 6 maanden)



K2

Fotocellula verificata
 Photocell checked
 Photocellule vérifiée
 Fotozelle überprüft
 Fotocélula controlada
 Fotocel gecontroleerd



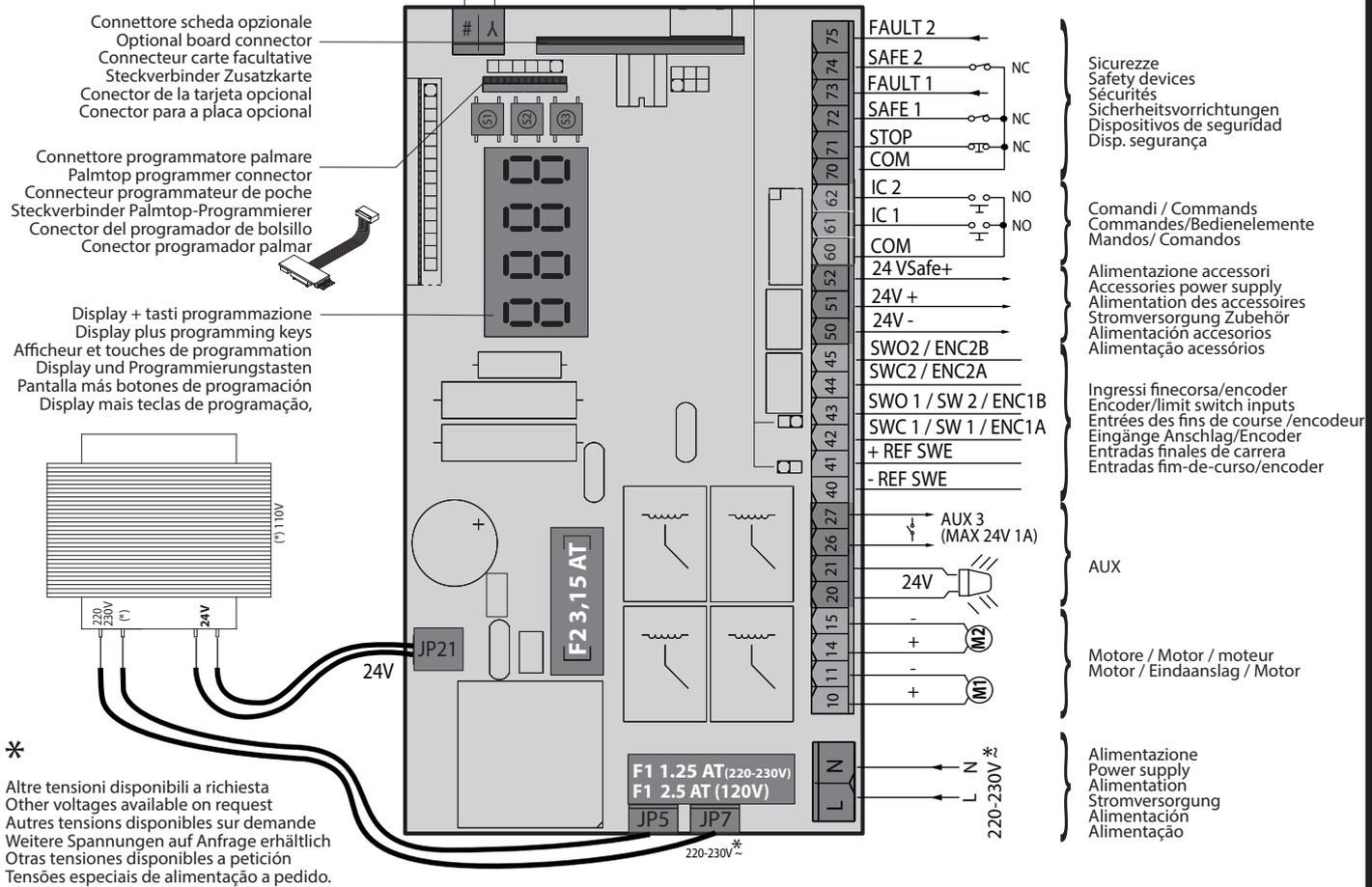
1

Antenna
 Antenna
 Antenne
 Antenne
 Antena
 Antena

ANT.

Attivazione encoder ELI
 ELI encoder activation
 Activation du codeur ELI
 Aktivierung Encoder ELI
 Activación encoder ELI
 Ativação do encoder ELI

K



Connettore scheda opzionale
 Optional board connector
 Connecteur carte facultative
 Steckverbinder Zusatzkarte
 Conector de la tarjeta opcional
 Conector para a placa opcional

Connettore programmatore palmare
 Palmtop programmer connector
 Connecteur programmeur de poche
 Steckverbinder Palmtop-Programmierer
 Conector del programador de bolsillo
 Conector programador palmar

Display + tasti programmazione
 Display plus programming keys
 Afficheur et touches de programmation
 Display und Programmierungstasten
 Pantalla más botones de programación
 Display mais teclas de programação,

FAULT 2
 SAFE 2
 FAULT 1
 SAFE 1
 STOP
 COM

IC 2
 IC 1
 COM

24 VSafe+
 24V +
 24V -
 SWO2 / ENC2B
 SWC2 / ENC2A

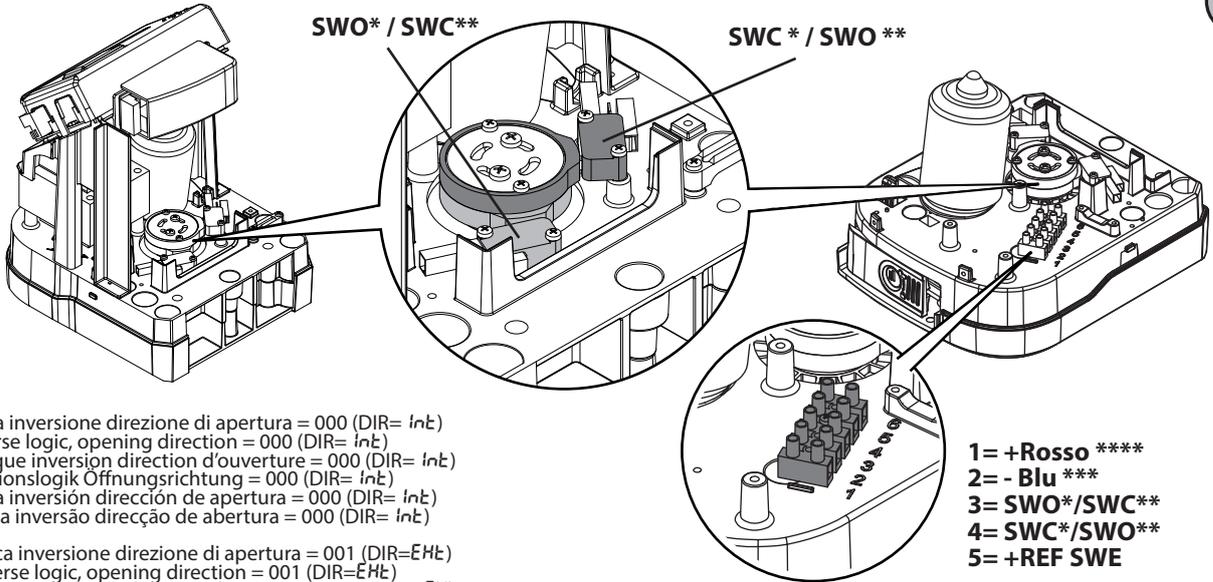
SWO 1 / SW 2 / ENC1B
 SWC 1 / SW 1 / ENC1A
 + REF SWE
 - REF SWE

AUX 3 (MAX 24V 1A)
 24V

Motore / Motor / moteur
 Motor / Eindaanslag / Motor

Alimentazione
 Power supply
 Alimentation
 Stromversorgung
 Alimentación
 Alimentação

*
 Altre tensioni disponibili a richiesta
 Other voltages available on request
 Autres tensions disponibles sur demande
 Weitere Spannungen auf Anfrage erhältlich
 Otras tensiones disponibles a petición
 Tensões especiais de alimentação a pedido.



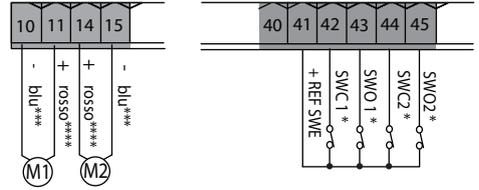
- * Con logica inversione direzione di apertura = 000 (DIR= *int*)
- * With reverse logic, opening direction = 000 (DIR= *int*)
- * Avec logique inversion direction d'ouverture = 000 (DIR= *int*)
- * Mit Inversionslogik Öffnungsrichtung = 000 (DIR= *int*)
- * Con lógica inversión dirección de apertura = 000 (DIR= *int*)
- * Com lógica inversão direcção de abertura = 000 (DIR= *int*)
- ** Con logica inversione direzione di apertura = 001 (DIR= *EHL*)
- ** With reverse logic, opening direction = 001 (DIR= *EHL*)
- ** Avec logique inversion direction d'ouverture = 001 (DIR= *EHL*)
- ** Mit Inversionslogik Öffnungsrichtung = 001 (DIR= *EHL*)
- ** Con lógica inversión dirección de apertura = 001 (DIR= *EHL*)
- ** Com lógica inversão direcção de abertura = 001 (DIR= *EHL*)

*** Blu - Bleu - Bleu - Blau - Azul - Azul
 **** Rosso - Red - Rouge - Rot - Rojo - Vermelho

VIRGO SMART BT A	
Potenza massima - Maximum power - Puissance maximum Max. Leistung - Potencia máxima - Potência máxima	110W
Ciclo massimo - Maximum cycle - Cycle maximum Max. Zyklus - Ciclo máximo - Ciclo máximo	20 cycle/h

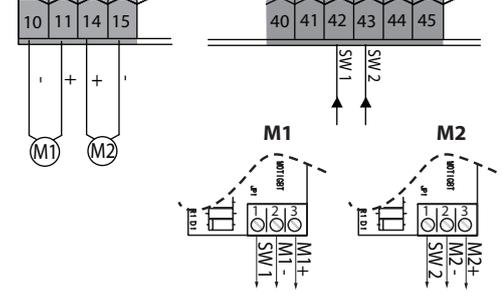
VIRGO SMART BT A (5 fili - 5 wires - 5 fils - 5 Drähte - 5 cables - 5 fios)

⚡ IPo PotarE - EYPE dE PotEUr - PotarEntEP - Potar EYPE - E IPo Potar: **9**



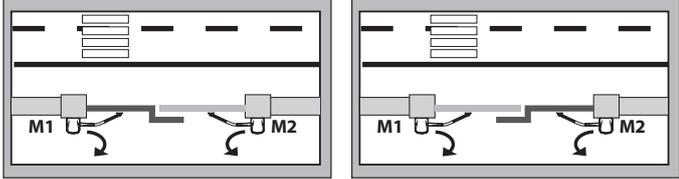
VIRGO SMART BT A (3 fili - 3 wires - 3 fils - 3 Drähte - 3 cables - 3 fios)

⚡ IPo PotarE - EYPE dE PotEUr - PotarEntEP - Potar EYPE - E IPo Potar: **10**



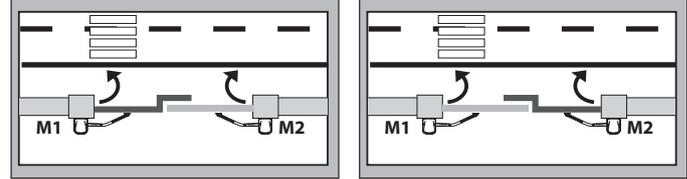
M1= VIRGO SMART BT A (SX) / M2= VIRGO SMART BT A SQ (DX)

inv.direz. ap / open in other direct. / inv.sens.ovv
 inv richt offnung / inv.direcc.ap / Inversão direcção de abertura: = 0 (*int*)



inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 0 inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 1

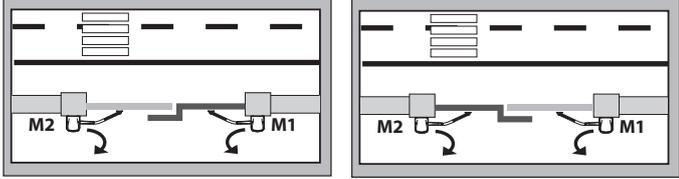
inv.direz. ap / open in other direct. / inv.sens.ovv
 inv richt offnung / inv.direcc.ap / Inversão direcção de abertura: = 1 (*EHL*)



inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 0 inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 1

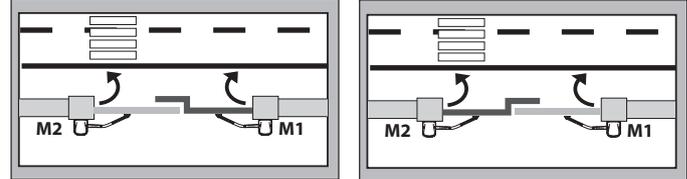
M1= VIRGO SMART BT A (DX) / M2= VIRGO SMART BT A SQ (SX)

inv.direz. ap / open in other direct. / inv.sens.ovv
 inv richt offnung / inv.direcc.ap / Inversão direcção de abertura: = 1 (*EHL*)



inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 0 inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 1

inv.direz. ap / open in other direct. / inv.sens.ovv
 inv richt offnung / inv.direcc.ap / Inversão direcção de abertura: = 0 (*int*)



inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 0 inv.mot / change mot / inv.mot
 mot.tausch / inv.mot / inv.mot = 1

ATTENZIONE: con attuatori con fermi integrati è obbligatorio il rallentamento sempre attivo ad un valore superiore a 5.
ATTENTION: with actuators with integrated locks, the permanently active slowdown to a value higher than 5 is mandatory.
ATTENTION: avec des actionneurs à butées intégrées il est obligatoire que le ralentissement soit toujours actif à une valeur supérieure à 5.
ACHTUNG: Bei Aktuatoren mit integrierten Feststellern ist eine immer aktive Verlangsamung bei einem Wert über 5 zwingend erforderlich.
ATENÇÃO: con accionadores con topes integrados la deceleración debe estar siempre activa a un valor superior a 5.
ATENÇÃO: com atuadores com bloqueios integrados é obrigatório o retardamento sempre ativo a um valor superior a 5.

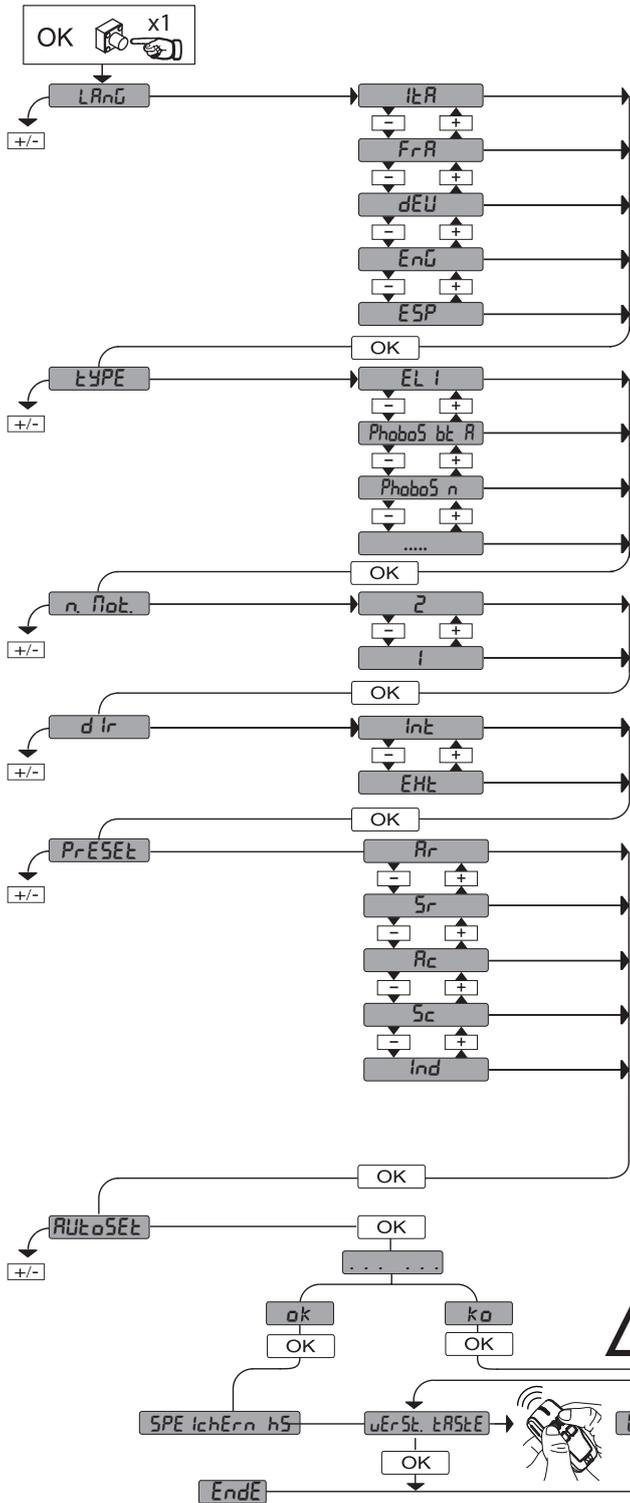
VEREINFACHTES MENÜ

D812939 00096_05

LEGENDE

- + ↑ Aufwärts
- ↓ Abwärts
- OK ↵ Bestätigung/
Aufleuchten Display
- + Zurück zum
Hauptmenü

PRESET	DEFAULT	Rr	Sr	Rc	Sc	Ind
PARAMETER						
LOGIK						
TCA	0	1	0	1	0	0
Bewegung Schritt Schritt	0	1	0	1	0	0
Voralarm	0	0	0	1	1	0
Mann anwesend	0	0	0	0	0	1
Blockiert Öffnungsimpulse	0	0	0	1	1	0



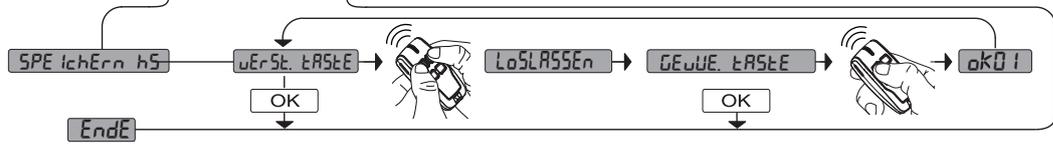
inE: Öffnung nach innen
EHt: Öffnung nach außen

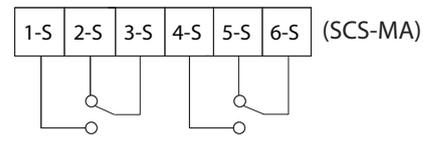
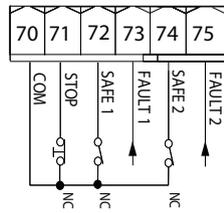
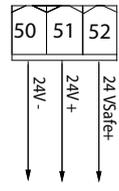
Rr: Automatikbetrieb, Wohnbereich
Sr: Halbautomatikbetrieb, Wohnbereich
Rc: Automatikbetrieb, Hausbereich
Sc: Halbautomatikbetrieb, Hausbereich
Ind: Halbautomatikbetrieb, Hausbereich

MIN 1 - MAX 3

AUTO OPEN

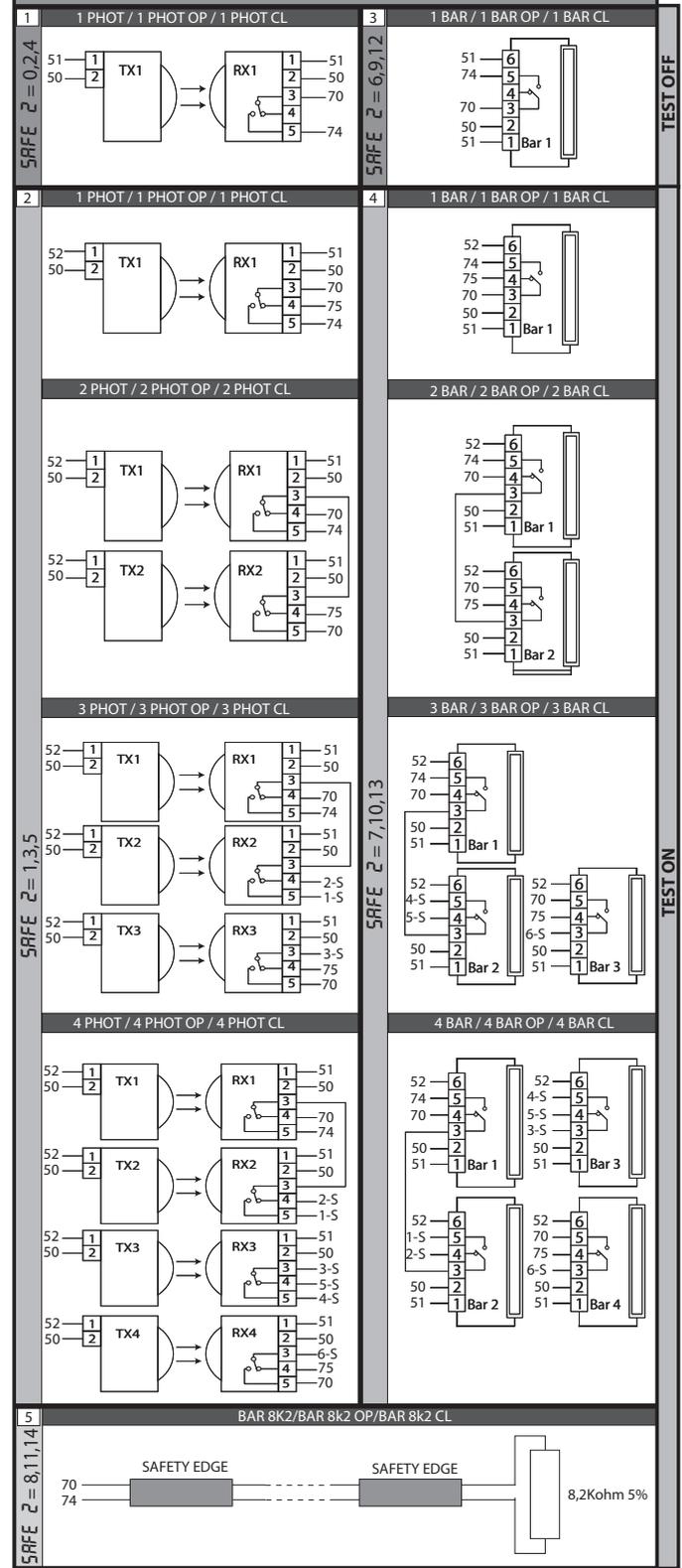
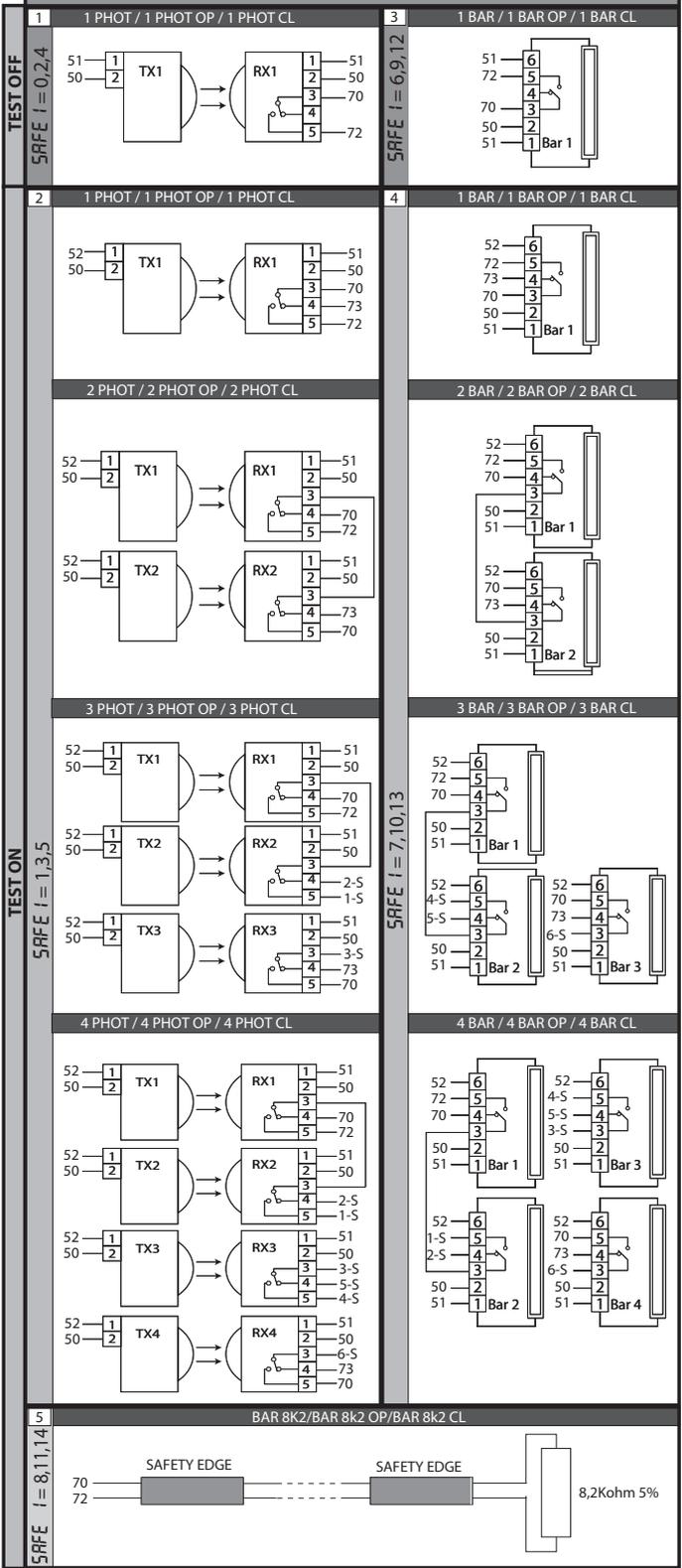
AUTO CLOSE





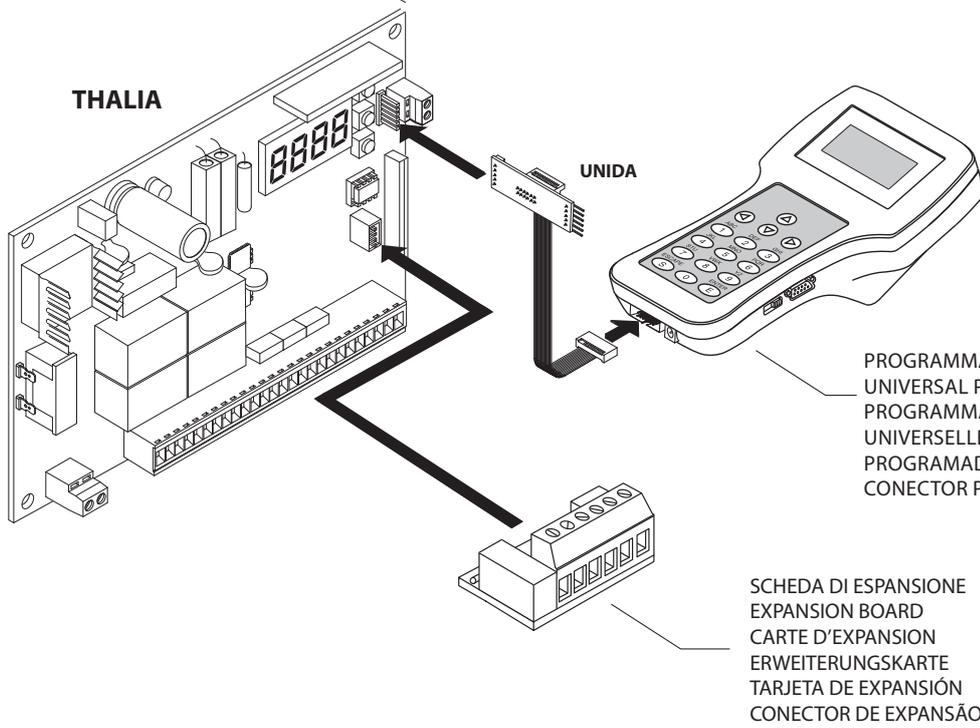
SAFE 1

SAFE 2

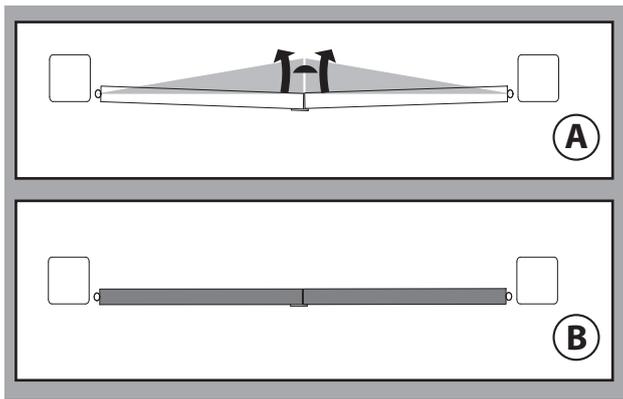


Numero massimo di dispositivi verificati: 6 (ma non più di 4 per tipo),
 Maximum number of tested devices: 6 (but no more than 4 per type),
 Nombre maximum dispositif vérifiés: 6 (mais pas plus de 4 par type),
 Max. Anzahl der überprüften Geräte: 6 (jedoch nicht mehr als 4 je Typ),
 Número máximo dispositivos comprobados: 6 (pero no más de 4 por tipo),
 Num. máx. dispositivos verificados: 6 (não mais de 4 por tipo),

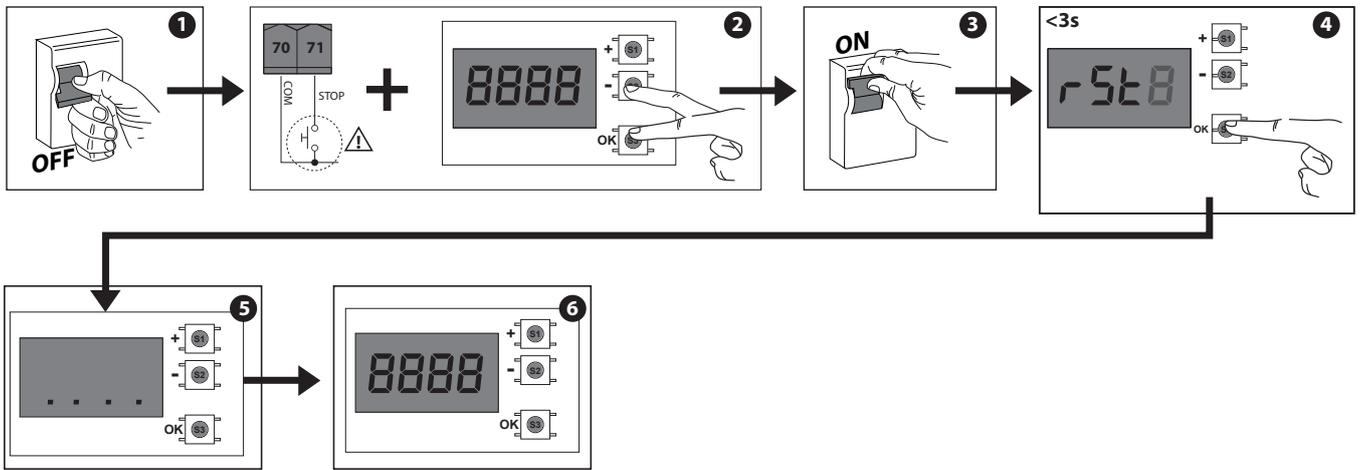
N



O



P



ITALIANO

ENGLISH

FRANÇAIS

DEUTSCH

ESPAÑOL

PORTUGUÊS

MENÜZUGRIFF Fig. 2

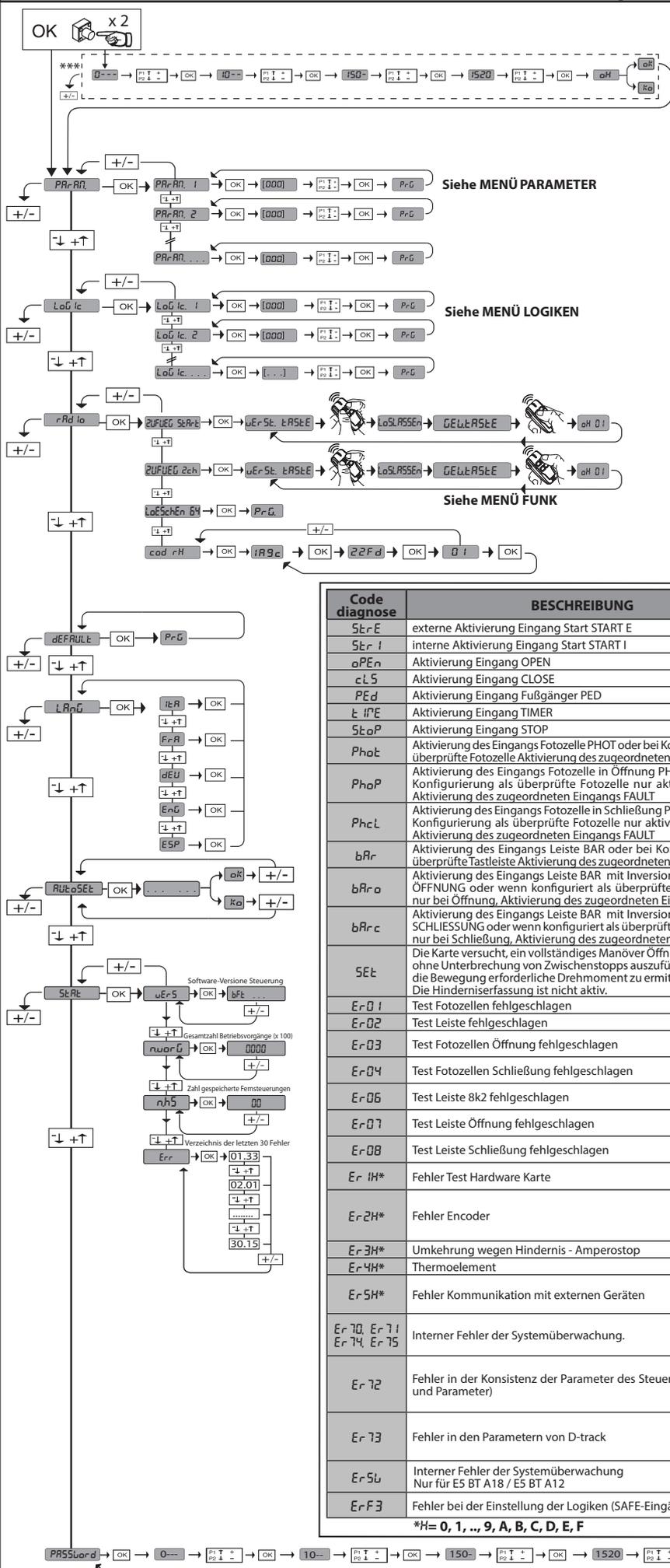
D812939.00096_05

*** Passwordeingabe
Anforderung mit
Schutzniveaulogik eingestellt auf 1, 2, 3 oder 4

Legende:

- + ↑ Aufwärts
- ↓ Abwärts
- OK ← Βεστάτιγουν/Αυθλευχητην Διςπλαιν
- + (Hand icon) Zurück zum Hauptmenü

- C = Aktivierung Eingang Endschalter Schließung des Motors 2 SWC2
- O = Aktivierung Eingang Endschalter Öffnung des Motors 2 SWO2
- C = Aktivierung Eingang Endschalter Schließung des Motors 1 SWC1
- O = Aktivierung Eingang Endschalter Öffnung des Motors 1 SWO1
- Momentane Kraft Motor 2
- Momentane Kraft Motor 1



Code diagnose	BESCHREIBUNG	ANMERKUNGEN
St r E	externe Aktivierung Eingang Start START E	
St r I	interne Aktivierung Eingang Start START I	
oPE n	Aktivierung Eingang OPEN	
cL S	Aktivierung Eingang CLOSE	
PE d	Aktivierung Eingang Fußgänger PED	
t iPE	Aktivierung Eingang TIMER	
St o P	Aktivierung Eingang STOP	
Ph o t	Aktivierung des Eingangs Fotozelle PHOT oder bei Konfiguration als überprüfte Fotozelle Aktivierung des zugeordneten Eingangs FAULT	
Ph o P	Aktivierung des Eingangs Fotozelle in Öffnung PHOT OP oder bei Konfiguration als überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Öffnung Aktivierung des zugeordneten Eingangs FAULT	
Ph c L	Aktivierung des Eingangs Fotozelle in Schließung PHOT CL oder bei Konfiguration als überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Schließung Aktivierung des zugeordneten Eingangs FAULT	
bAr	Aktivierung des Eingangs Leiste BAR oder bei Konfiguration als überprüfte Tastleiste Aktivierung des zugeordneten Eingangs FAULT	
bAr o	Aktivierung des Eingangs Leiste BAR mit Inversion NUR AKTIV BEI ÖFFNUNG oder wenn konfiguriert als überprüfte Tastleiste aktiv nur bei Öffnung, Aktivierung des zugeordneten Eingang FAULT	
bAr c	Aktivierung des Eingangs Leiste BAR mit Inversion NUR AKTIV BEI SCHLIESSUNG oder wenn konfiguriert als überprüfte Tastleiste aktiv nur bei Schließung, Aktivierung des zugeordneten Eingang FAULT	
SEt	Die Karte versucht, ein vollständiges Manöver Öffnung-Schließung ohne Unterbrechung von Zwischenstopps auszuführen, um das für die Bewegung erforderliche Drehmoment zu ermitteln, um das für die Hinderniserfassung ist nicht aktiv.	
Er 01	Test Fotozellen fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Fotozellen und/oder Einstellungen Logiken
Er 02	Test Leiste fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Leisten und/oder Einstellungen Logiken
Er 03	Test Fotozellen Öffnung fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Fotozellen und/oder Einstellung Parameter/Logiken
Er 04	Test Fotozellen Schließung fehlgeschlagen	Überprüfung Anschluss Fotozellen und/oder Einstellung Parameter/Logiken
Er 06	Test Leiste 8k2 fehlgeschlagen	Den Anschluss der Leisten und/oder die Einstellung der Parameter/Logiken überprüfen
Er 07	Test Leiste Öffnung fehlgeschlagen	Den Anschluss der Leisten und/oder die Einstellung der Parameter/Logiken überprüfen
Er 08	Test Leiste Schließung fehlgeschlagen	Den Anschluss der Leisten und/oder die Einstellung der Parameter/Logiken überprüfen
Er 1H*	Fehler Test Hardware Karte	- Die Anschlüsse des Motors überprüfen - Hardwareprobleme der Karte (an den Kundendienst wenden)
Er 2H*	Fehler Encoder	- Kabel der Speisung des Motors und des Encodersignals vertauscht/abgeklemmt. - Die Bewegung des Triebes ist zu langsam für die programmierte Betriebsweise.
Er 3H*	Umkehrung wegen Hindernis - Amperestop	Auf Hindernisse auf dem Weg überprüfen
Er 4H*	Thermoelement	Die Abkühlung der Automatisierung abwarten
Er 5H*	Fehler Kommunikation mit externen Geräten	Den Anschluss der Zubehörvorrichtungen, der Erweiterungskarten und/oder der seriell angeschlossenen Geräte überprüfen
Er 70, Er 71, Er 74, Er 75	Interner Fehler der Systemüberwachung.	Versuchen Sie, die Karte auszuschalten und dann wieder einzuschalten. Benachrichtigen Sie den Kundendienst, falls das Problem fortbesteht.
Er 72	Fehler in der Konsistenz der Parameter des Steuergeräts (Logiken und Parameter)	Durch Drücken von OK werden die erfassten Einstellungen bestätigt. Die Karte arbeitet weiter mit den erfassten Einstellungen. ⚠ Die Einstellungen der Karte müssen überprüft werden (Parameter und Logiken).
Er 73	Fehler in den Parametern von D-track	Beim Drücken von OK arbeitet die Karte weiter mit den Defaultwerten von D-track. ⚠ Ein Autoseit muss vorgenommen werden.
Er 5L	Interner Fehler der Systemüberwachung Nur für E5 BT A18 / E5 BT A12	- Stromversorgungskabel des Motors oder des Encodersignals umgekehrt/getrennt oder falsche Programmierung (siehe Abb. E)
Er F3	Fehler bei der Einstellung der Logiken (SAFE-Eingänge, Motortyp)	Die richtige Einstellung der SAFE-Logiken oder des Motortyps prüfen

*H= 0, 1, ..., 9, A, B, C, D, E, F

DEUTSCH

TORANTRIEB

1) ÜBERSICHT

Niederspannungs-Torantrieb (24V---) für die Nutzung an privaten Wohngebäuden. Konstruiert für Drehtore mit kleineren Pfosten. Der Antriebsarm mit seiner besonderen scherkantenfreien Form gestattet die Bewegung von Torflügeln, wenn der Antrieb weit außerhalb des Drehpunktes liegt. Der elektromechanische irreversible Getriebemotor hält die Sperre im geschlossenen und geöffneten Zustand aufrecht. Der antriebsexterne Entsperrhebel gestattet die äußerst einfache Handbedienung.

ACHTUNG! Der Antrieb Modell **VIRGO SMART BT A** ist nicht mit mechanischer Einstellung des Drehmomentes ausgestattet. Die Benutzung einer Steuertafel desselben Herstellers ist obligatorisch, sie muß den wesentlichen Sicherheitsvorschriften der Richtlinien 2014/35/EWG, 2014/30/EWG, 2006/42/EWG entsprechen und mit einer entsprechenden elektrischen Regulierung des Drehmomentes ausgestattet sein.

Vor dem Starten des Vorganges von Hand ist zu prüfen, ob dabei eine Gefahrensituation entstehen kann.

Prüfen Sie anhand der Unterlagen, ob der Wärmebereich der Betriebsumgebung für den Antrieb geeignet ist.

Prüfen Sie, ob zwischen beweglichen und feststehenden Teilen aufgrund der Türbewegungen Klemmgefahr besteht.

Wenn Drehtore mit eingebauter Tür verwendet werden, darf der Motor nicht funktionieren, wenn die Tür offen bleibt.

ACHTUNG! Der Antrieb muß von einem Fachinstallateur eingebaut werden, weil ortsgerechte Sicherheitskomponenten erforderlich sind. Die Sicherheitsvorrichtungen hängen somit von der jeweiligen Anlagenausführung ab.

! Nur für die USA: Die für die Motorisierung von Toren ohne UL-Zertifizierung bestimmten Motoren können nicht an Garagentoren montiert werden.

Tor eine gedachte waagerechte Linie von der Verstärkungsmitte bis zum Pfosten gezogen (fig.D Pos.1).

In Abb. C sind die gängigsten Installationsarten dargestellt:

Bez.2: 90°-Öffnung, Höhe A und B der Zeichnung

Bez.3: 90°-Öffnung, max. Höhe B

Bez.4: 120°-Öffnung, Höhe A und B der Zeichnung

Bez.5: 90°-Öffnung nach außen

Für andere Installationspositionen und entsprechenden Hebelwinkel, siehe Tabelle.

Positionieren Sie den Befestigungsbügel bei Einhaltung der Höhenmaße aus der Abb. C.

Die Oberfläche des Pfostens, wo der Bügel befestigt wird, muß eben und parallel zum Flügel sein. Verwenden Sie Schrauben oder Spreizstopfen, die für den Pfostentyp geeignet sind. Falls die Pfostenoberfläche unregelmäßig ist, werden Spreizdübel mit Stiftschrauben benutzt, um den Befestigungsbügel parallel zum Flügel ausrichten zu können (Abb.D Pos.4).

• Montieren Sie den Hebelarm, wie es in Abb.E gezeigt ist.

DX = Montage am rechten Flügel.

SX = Montage am linken Flügel.

Wählen Sie die Position des Bügels "F", die zur Fixierung des Flügels am besten geeignet ist.

• Führen Sie den Hebelarm "L" in die Ausgangswelle des Getriebemotors ein und befestigen Sie ihn mit dem entsprechenden Stift "P" sowie der selbstsperrenden Mutter "D".

• Entsperrten Sie das Stellglied durch Betätigen des Entsperrhebels, um die Bewegung des Armes zu erleichtern (siehe Paragraph "NOTFALLMANÖVER").

• Öffnen Sie den Deckel des Getriebemotors und befestigen Sie ihn an der Platte entsprechend der Anzeige in Abb.F Bez.1-2.

• Befestigen Sie den Bügel des Flügels in Abb. F.

• Befestigen Sie das Gleitwinkelstück "F" zum Flügel.

• Die korrekte einzunehmende Position des Stellgliedarms hängt von der Installation ab. Der Anschlusspunkt zum Flügel wird durch Positionieren des Armes ausfindig gemacht, um die in Abb.C Bez.1 dargestellten Höhe einzuhalten.

• Bei entsperrtem Torantrieb wird die korrekte Bewegung des Armes geprüft.

• Gleichermaßen ist für den anderen Flügel vorzugehen.

5) REGELUNG DES ENDSCHALTERS UND BEFESTIGUNG DER HALTEBLÖCKE.

Das Stellglied VIRGO SMART BT A verfügt über mechanische Halteblöcke und Endschalter, wodurch die Installation der Bodenanschlüsse überflüssig ist.

Regeln Sie die Endschalter entsprechend der Beschreibung im Paragraphen "Motoranschluss und Regelung der Endschalter im Schaltschrank THALIA."

Fahren Sie unter Beachtung der Abb. G folgendermaßen fort:

- Machen Sie die Endschaltpunkte der Öffnung und Schließung ausfindig und befestigen Sie die Halteblöcke, **damit der Hebelarm nach der Einwirkung der Endschalter leicht anliegt.**

6) BEDIENUNG IM NOTFALL (Abb.1)

Bei einem Ausfall der Netzspannung oder bei Betriebsstörungen läßt sich das Tor durch Betätigung des Entsperrhebels von Hand bedienen (Abb.1 - Pos.B).

1) Führen Sie den Entsperrschlüssel ein und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn (Abb.1 Bez.B).

2) Den Hebel "S" bis zur Entsperrung betätigen (Abb.1 - Pos.B).

4) Den Flügel zum Öffnen oder Schließen des Tores langsam anschieben. (Abb.1 - Pos.C).

Um den Motorbetrieb wieder aufzunehmen, dreht man den Schlüssel im Uhrzeigersinn, sodaß der Hebel aus der Entsperrstellung gelöst wird. Anschließend wird er in die Anfangsstellung „Normalbetrieb“ zurückgeführt.

7) VORRICHTUNG MIT DRAHT ZUR HANDENSPERRUNG (Abb. H)

Der Torantrieb kann im Notfall von mit einem Draht von Hand entsperrt werden:

- Ziehen Sie das gesamte Metallkabel aus der Ummantelung hervor und führen es in den Entsperrhebel ein.

- Die Ummantelung wird befestigt und mit der zugehörigen Schraube entsprechend positioniert.

- In der Abdeckung befindet sich eine Stelle, die zum Durchführen der Ummantelung herausgerissen wird.

- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anleitungen der Entsperrvorrichtung.

8) ÜBERPRÜFUNG DER AUTOMATION

Bevor die Automation definitiv in Betrieb genommen wird, muß folgendes genau kontrolliert werden:

• Die korrekte Funktion aller Sicherheitsvorrichtungen überprüfen (Mikro-Endschalter, Lichtschranken, empfindliche Sicherheitsleisten etc.).

• Sicherstellen, daß der Schub (Quetschschuttsicherung) des Torflügels sich innerhalb der Grenzwerte der geltenden Normen bewegt.

• Den Steuerbefehl des Öffnens in Handbetrieb überprüfen.

• Den Schließ- und Öffnungsvorgang mit angewandten Steuervorrichtungen überprüfen.

• Die elektronische Logik in normalem und auf den Benutzer abgestimmten Betrieb überprüfen.

9) BENUTZUNG DER AUTOMATION

Nachdem die Automation über Fernbedienung mittels Funkbefehl oder Startknopf gesteuert werden kann, wobei sie nicht im Blickfeld liegt, ist es unerlässlich, die perfekte Funktionstüchtigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen häufig zu kontrollieren. Bei jeglicher Funktionsanomalie schnellstens eingreifen, wobei auch Fachpersonal eingesetzt werden sollte.

Es wird dringend angemahnt, Kinder in gebühlichem Abstand vom Aktionsradius der Automation zu halten.

10) STEUERUNG

Die Verwendung der Automation ermöglicht das Öffnen und Schließen des Tores auf motorisierte Weise. Die Steuerung kann auf verschiedene Art erfolgen (manuell, mit Funksteuerung, Zugangskontrolle mit Magnet-Badge etc.), je nach Anforderungen und technischen Eigenschaften der Installation. Bezüglich der verschiedenen Steuersysteme siehe entsprechende Anleitungen. Die Benutzer der Automation müssen in deren Steuerung und Gebraucheingewiesen werden.

11) WARTUNG

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgeschaltetem Strom durchgeführt werden.

• In bestimmten Abständen die Gelenkpunkte des Manövriersarms schmieren.

• Gelegentlich eine Reinigung der Optik der Lichtschranken vornehmen.

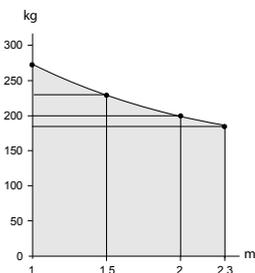
• Lassen Sie von Fachleuten (Installationstechniker) kontrollieren, ob das Drehmoment der Motoren richtig eingestellt ist. Kontrollieren lassen.

• Bei jeder nicht behobenen Funktionsanomalie den Strom am System abschalten und die Intervention von Fachpersonal (Monteur) anfordern.

Während die Automation sich außer Betrieb befindet, die manuelle Entriegelung aktivieren, um das Öffnen und Schließen des Tors in Handbetrieb zu ermöglichen.

2) TECHNISCHE DATEN

Motor	24V --- 2500 min ⁻¹
Leistung	110W
Isolationsklasse	F
Schmierung	Permanentfett
Untersetzungverhältnis	1 - 1224
Drehzahl Abtriebswelle:	2 min ⁻¹ MAX
Öffnungsdauer 90°	14s
Drehmoment	170 Nm
Flügelgewicht und Flügellänge max.	2000N (~200kg) für Flügellänge 2m
Stoßreaktion	Drehmomentbegrenzung in die Steuerung THALIA integriert
Bewegungsübertragung	Hebelarm
Arretierung	Eingebaute elektrische Endschalter + Mechanische Blockierungsvorrichtungen
Handbedienung	Mechanische Entriegelung mit Kippschalter
Vorgänge in 24h	60
Umgebungsbedingungen	-20 bis +55 C°
Schutzart	IP44
Antriebsgewicht	8kg
Abmessungen	siehe Abb. B
Schalldruck	<70dB(A)
Bewegungen	20 cycle/h



3) INSTALLATION DER ANTRIEBSANLAGE

3.1) Vorabkontrollen Es ist zu kontrollieren, ob:

• Das Torgestell solide und starr genug ist. Die Stelle für die Befestigung muß nach der Flügelstruktur gewählt werden. Auf jeden Fall muß der Antriebsarm den Flügel an einer verstärkten Stelle anschieben. Abb.C

• Der Flügel muß sich von Hand über den gesamten Hub bewegen lassen.

Wenn das Tor neueren Datums ist, muß der Verschleißzustand sämtlicher Komponenten überprüft werden. Defekte oder abgenutzte Teile sind zu reparieren oder zu ersetzen.

Die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Anlage hängt unmittelbar vom Zustand des Torgestells ab.

4) BEFESTIGUNG DER TRÄGERPLATTE

Der Torantrieb wird komplett mit Befestigungsbügel und Hebelarm geliefert. Nachdem die Verstärkungsstelle des Flügels ermittelt ist, wird bei geschlossenem

MONTAGEANLEITUNG

STEUERUNG

1) ALLGEMEINES

Die Steuerungsstafel **THALIA** wird vom Hersteller mit der Standardeinstellung geliefert. Dank dieser Änderung können die mit der Display-Programmierungseinheit oder der tragbaren Universal-Programmierungseinheit eingestellte Parameter geändert werden.

Die Steuerung unterstützt vollständig das Protokoll **EELINK**.

Die Haupteigenschaften sind:

- Steuerung von 1 oder 2 Motoren 24 V NS
- Anmerkung: Es müssen zwei Motoren vom gleichen Typ verwendet werden.
- Elektronische Einstellung des Drehmoments mit Hinderniserfassung
- Eingänge Steuerung Anschlag in Abhängigkeit vom gewählten Motor
- Separate Eingänge für die Sicherheitsvorrichtungen
- Integrierte Rolling-Code-Funkempfänger mit Sender-Clonung.

Die Karte weist zur Vereinfachung der Wartungs- und Ersetzungsarbeiten eine abnehmbare Klemmleiste auf. Wird zur Vereinfachung der Arbeit des Monteurs mit einer Reihe von vorverkabelten Jumpern geliefert.

Die Jumper betreffen die folgenden Klemmen: 70-71, 70-72, 70-74. Entfernen Sie die entsprechenden Jumper, falls die vorgenannten Klemmen benutzt werden.

ÜBERPRÜFUNG

Die Tafel **THALIA** kontrolliert (überprüft) die Betriebsrelais und die Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen) vor allen Öffnungs- und Schließungszyklen. Überprüfen Sie bei Funktionsstörungen den ordnungsgemäßen Betrieb der angeschlossenen Geräte und die Verkabelungen.

2) TECHNISCHE DATEN

Stromversorgung	220-230V 50/60 Hz*
Isolierung Netz/Niederspannung	> 2MΩ 500V ---
Betriebstemperatur	-20 / +55°C
Überhitzungsschutz	Software
Dielektrische Starrheit	Netz/Niederspannung 3750V~ für eine Minute
Ausgangsstrom Motor	7.5A+7.5A max
Umschaltstrom Relais Motor	10A
Max. Leistung Motoren	180W + 180W (24V ---)

Stromversorgung Zubehör	24V~ (max. Aufnahme 1A) 24V~safe
AUX 0	Gespeister Kontakt 24V --- N.O. (max. 1 A)
AUX 3	Ausschaltglied (24V~ / max. 1 A)
Sicherungen	siehe Fig. K
Anzahl Kombinationen:	4 Milliarden
Max. Anzahl der abspeicherbaren Funksteuerungen:	63

(* weitere Spannungen auf Anfrage lieferbar)

Verwendbare Sendertypen:

Alle kompatiblen Sender mit ROLLING CODE ((E-Ready))

2.1) BATTERIEN-SATZ VIRGO BAT(OPTIONAL)

3) VORBEREITUNG LEITUNGEN Fig. A

Die elektrische Anlage gemäß Fig.A vorbereiten.

Die Netzanschlüsse sind deutlich von den Sicherheitsanschlüssen in Niederspannung (24V) getrennt zu halten.

Zu diesem Zweck ist der Torantrieb für die Aufnahme eines biegsamen Spiralkanal eingerichtet (Innen-ø 20), siehe Abb.A:

- P1 Eingang Netzversorgung.

- P2/P3 Eingänge für die Sicherheitsvorrichtungen und Zubehörteile.

Für die Netzversorgung benutzen Sie den zugehörigen Kabelhalter (Abb. A-"S").

4) ANSCHLÜSSE KLEMMLEISTE Fig. K

HINWEISE - Bitte beachten Sie bei den Verkabelungs- und Installationsarbeiten die geltenden Bestimmungen sowie die Regeln der guten Technik.

Die Leiter, die mit unterschiedlichen Spannungen gespeist werden, müssen physisch voneinander getrennt oder mit zusätzlichen Isolierungen von zumindest 1 mm isoliert werden. Die Leiter müssen in der Nähe der Klemmen an einer zusätzlichen Befestigung verankert werden, zum Beispiel mit Kabelbindern. Alle Verbindungskabel müssen vom Dissipator ferngehalten werden.

ACHTUNG! Verwenden Sie für den Anschluss an das Stromnetz mehradrige Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 3 x 1,5 mm² vom Typ, der von den geltenden Bestimmungen vorgeschrieben wird. Verwenden Sie für den Anschluss der Motoren Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 1,5 mm² vom Typ, der von den geltenden Bestimmungen vorgeschrieben wird. Das Kabel muss zumindest H05RN-F sein.

	Klemme	Definition	Beschreibung
Stromversorgung	L	PHASE	Einphasige Speisung 220-230V 50/60 Hz*
	N	NULLEITER	
	JP5	EING TRASF	Eingang Transformator, 220-230V.
	JP7		
JP21	AUSG TRASF	Stromversorgung Karte: 24 V~ Ausgang Transformator 24 V= Stromversorgung Pufferbatterie	
Motor	10	MOT1 +	Anschluss Motor 1. Verzögerung bei Schließung. Anschlüsse auf Fig. L überprüfen
	11	MOT1 -	
	14	MOT2 +	Anschluss Motor 2. Verzögerung bei Öffnung. Anschlüsse auf Fig. L überprüfen
	15	MOT2 -	
Aux	20	AUX 0 - KONTAKT, GESPEIST MIT 24V (N.O.) (1A MAX)	GESPEISTER KONTAKT 24V~ (N.O.) (MAX. 1 A) Konfigurierbarer Ausgang AUX 0 - Default BLINKLEUCHE. 2. FUNKKANAL / KONTROLLEUCHE TOR OFFEN SCA / Steuerung NOTBELEUCHTUNG / Steuerung ZONENBELEUCHTUNG / TREPPENBELEUCHTUNG / ALARM TOR OFFEN / BLINKLEUCHE / ELEKTROSCHLOSS MIT AUSLÖSER / ELEKTROSCHLOSS MIT MAGNET / WARTUNG / BLINKLEUCHE UND WARTUNG. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der AUX-Ausgänge Bezug".
	21		
	26	AUX 3 - FREIER KONTAKT (N.O.) (Max 24V 1A)	Konfigurierbarer Ausgang AUX 3 - Default Ausgang 2. FUNKKANAL. 2. FUNKKANAL/ KONTROLLEUCHE TOR OFFEN SCA/ Befehl NOTBELEUCHTUNG/ Befehl ZONENBELEUCHTUNG/ ALARM TOR OFFEN/ BLINKLEUCHE/ ELEKTROSCHLOSS MIT AUSLÖSER/ ELEKTROSCHLOSS MIT MAGNET. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der AUX-Ausgänge" Bezug.
	27		
Anschlag für VIRGO SMART BT A 5 Drähte	41	+ REF SWE	Gemein Endschalter
	42	SWC 1	Endschalter Schließung des Motors 1 SWO1 (N.C.).
	43	SWO 1	Endschalter Öffnung des Motors 1 SWO1 (N.C.).
	44	SWC 2	Endschalter Schließung des Motors 2 SWC2 (N.C.).
	45	SWO 2	Endschalter Öffnung des Motors 2 SWO2 (N.C.).
Anschlag für VIRGO SMART BT A 3 Drähte	42	SW 1	Kontrolle Endschalter Motor 1 Für Triebe mit Endschaltersteuerung mit einem Leiter.
	43	SW 2	Kontrolle Endschalter Motor 2 Für Triebe mit Endschaltersteuerung mit einem Leiter.
Stromversorgung Zubehör	50	24V-	Ausgang Stromversorgung Zubehör.
	51	24V+	
	52	24 Vsafe+	Ausgang Stromversorgung für überprüfte Sicherheitsvorrichtungen (Sender Fotozellen und Sender Tastleiste). Ausgang nur aktiv während des Manöverzyklusses.
Bedienelemente	60	Gemein	Gemeine Eingänge IC 1 und IC 2
	61	IC 1	Konfigurierbarer Steuereingang 1 (N.O.) - Default START E. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Steuereingänge" Bezug.
	62	IC 2	Konfigurierbarer Steuereingang 2 (N.O.) - Default PED. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Steuereingänge" Bezug.

MONTAGEANLEITUNG

D812939 00096_05

	Klemme	Definition	Beschreibung
Sicherheitsvorrichtungen	70	Gemein	Gemeine Eingänge STOP, SAFE 1 und SAFE 2
	71	STOP	Der Befehl unterbricht das Manöver. (N.C.) Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.
	72	SAFE 1	Konfigurierbarer Sicherheitseingang 1 (N.C.) - Default PHOT. PHOT / PHOT TEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2 / BAR OP / BAR OP TEST / BAR 8K2 OP / BAR CL / BAR CL TEST / BAR 8K2 CL Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Sicherheitseingänge" Bezug.
	73	FAULT 1	Eingang Überprüfung an SAFE 1 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.
	74	SAFE 2	Konfigurierbarer Sicherheitseingang 2 (N.C.) - Default BAR. PHOT / PHOT TEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2 / BAR OP / BAR OP TEST / BAR 8K2 OP / BAR CL / BAR CL TEST / BAR 8K2 CL Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Sicherheitseingänge" Bezug.
	75	FAULT 2	Eingang Überprüfung an SAFE 2 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.
Antenne	Y	ANTENNE	Eingang Antenne. Verwenden Sie eine auf 433 MHz abgestimmte Antenne. Verwenden Sie die Verbindung Antenne-Empfänger ein Koaxialkabel RG58. Das Vorhandensein von metallischen Massen in der Nähe der Antenne kann den Funkempfang stören. Montieren Sie die Antenne bei ungenügender Reichweite des Senders an einer geeigneteren Stelle.
	#	SHIELD	

Konfigurierung der AUX-Ausgänge

Logik Aux= 0 - Ausgang 2. FUNKKANAL. Der Kontakt bleibt bei der Aktivierung des 2. Funkkanals 1 s geschlossen.
Logik Aux= 1 - Ausgang KONTROLLEUCHE TOR OFFEN SCA. Der Kontakt bleibt während der Öffnung und bei offenem Flügel geschlossen, intermittierend während der Schließung und offen bei geschlossenem Flügel.
Logik Aux= 2 - Ausgang Befehl NOTBELEUCHTUNG. Der Kontakt bleibt nach dem letzten Manöver für 90 Sekunden geschlossen.
Logik Aux= 3 - Ausgang Befehl ZONENBELEUCHTUNG. Der Kontakt bleibt für die gesamte Dauer des Manövers aktiv.
Logik Aux= 4 - Ausgang TREPPENBELEUCHTUNG. Der Kontakt bleibt bei Beginn des Manövers für 1 Sekunde geschlossen.
Logik Aux= 5 - Ausgang ALARM TOR OFFEN. Der Kontakt bleibt geschlossen, falls der Torflügel für eine Zeit offen bleibt, die das Doppelte der in TCA eingestellten Zeit beträgt.
Logik Aux= 6 - Ausgang BLINKLEUCHE. Der Kontakt während der Bewegung der Torflügel geschlossen.
Logik Aux= 7 - Ausgang für EINRASTENDES ELEKTROSCHLOSS. Der Kontakt bleibt bei jeder Öffnung 2 Sekunden geschlossen.
Logik Aux= 8 - Ausgang für MAGNET-ELEKTROSCHLOSS. Der Kontakt bleibt bei geschlossenem Tor geschlossen.
Logik Aux= 9 - Ausgang WARTUNG. Der Kontakt bleibt beim Erreichen des im Parameter Wartung eingestellten Werts geschlossen, um die Wartungsanforderung anzuzeigen.
Logik Aux= 10 - Ausgang BLINKLEUCHE WARTUNG. Der Kontakt während der Bewegung der Torflügel geschlossen. Wenn der im Parameter Wartung eingestellte Wert bei Ende des Manövers bei geschlossenem Tor erreicht wird, schließt sich der Kontakt 4 Mal für 10 Sekunden und öffnet sich dann für 5 Sekunden, um die Wartungsanforderung anzuzeigen.

Konfigurierung der Steuereingänge

Logik IC= 0 - Als Start E konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik P _{ou} . <i>Schr Itt Schr Itt</i> . Externer Start für Ampelsteuerung.
Logik IC= 1 - Als Start I konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik P _{ou} . <i>Schr Itt Schr Itt</i> . Interner Start für Ampelsteuerung.
Logik IC= 2 - Als Open konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine Öffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleiben die Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Bei offenem Kontakt schließt die Automatisierung nach der Zeit TCA, falls aktiv.
Logik IC= 3 - Als Close konfigurierter Eingang. Der Befehl führt die Schließung aus.
Logik IC= 4 - Als Ped konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Funktionsweise gemäß Logik P _{ou} . <i>Schr Itt Schr Itt</i>
Logik IC= 5 - Als Timer konfigurierter Eingang. Funktionsweise wie bei Open, aber die Schließung ist auch nach einem Stromausfall garantiert.
Logik IC= 6 - Als Timer Ped konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleibt der Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Wenn der Eingang geschlossen bleibt und ein Befehl Start E, Start I oder Open aktiviert wird, wird ein vollständiges Manöver ausgeführt, um dann die Fußgängeröffnung wiederherzustellen. Die Schließung wird auch nach einem Stromausfall garantiert.

Konfigurierung der Sicherheitseingänge

Logik SAFE= 0 - Als Phot konfigurierter Eingang, Fozelle nicht überprüfen (*). (Fig. M, Pos. 1). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Bei Abdunklung sind die Fozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunklung der Fozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fozelle um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.
Logik SAFE= 1 - Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fozelle. (Fig. M, Pos. 2). Aktiviert die Überprüfung der Fozellen bei Beginn des Manövers. Bei Abdunklung sind die Fozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunklung der Fozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fozelle um.
Logik SAFE= 2 - Als Phot op konfigurierter Eingang, Fozelle aktiv nur bei Öffnung nicht überprüfen (*). (Fig. M, Pos. 1) Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fozelle bei Abdunklung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunklung der Fozelle. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.
Logik SAFE= 3 - Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fozelle aktiv nur bei Öffnung (Fig. M, Pos. 2). Aktiviert die Überprüfung der Fozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fozelle bei Abdunklung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunklung der Fozelle.
Logik SAFE= 4 - Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fozelle aktiv nur bei Schließung nicht überprüfen (*). (Fig. M, Pos. 1) Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fozelle bei Abdunklung. Beim Schließen schaltet sie direkt um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.
Logik SAFE= 5 - Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fozelle aktiv nur bei Schließung (Fig. M, Pos. 2). Aktiviert die Überprüfung der Fozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fozelle bei Abdunklung. Beim Schließen schaltet sie direkt um.
Logik SAFE= 6 - Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste nicht überprüfen (*). (Fig. M, Pos. 3) Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Befehl kehrt die Bewegung für 2 Sek. um. Falls nicht benutzt den Jumper eingesetzt lassen
Logik SAFE= 7 - Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste (Fig. M, Pos. 4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.
Logik SAFE= 8 - Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang (Fig. M, Pos. 5). Eingang für Widerstandskante 8K2. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.
Logik SAFE=9 Eingang konfiguriert als Bar op, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig. M, Pos. 3). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.
Logik SAFE=10 Eingang konfiguriert als Bar op test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig. M, Pos. 4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten.
Logik SAFE=11 Eingang konfiguriert als Bar 8k2 op, Leiste 8k2 mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig. M, Pos. 5). Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten.
Logik SAFE=12 Eingang konfiguriert als Bar cl, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig. M, Pos. 3). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.
Logik SAFE=13 Eingang konfiguriert als Bar cl test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig. M, Pos. 4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten.
Logik SAFE=14 Eingang konfiguriert als Bar 8k2 cl, Leiste 8k2 mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig. M, Pos. 5). Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten.

(* Bei Installation von Vorrichtungen vom Typ "D" (wie definiert von EN 12453) mit nicht überprüfem Anschluss wird eine obligatorische Wartung mit zumindest halbjährlicher Frequenz vorgeschrieben.

5) ANSCHLIESSEN DER MOTOREN UND EINSTELLEN DER ENDSCHALTER (Abb. L)

Bei vollständig geschlossenem oder geöffnetem Tor den entsprechenden Nocken drehen, bis das Einrasten des jeweiligen Endschaltes-Mikros zu hören ist und den Nocken in seiner Position durch Anziehen der entsprechenden Schrauben fixieren. Das korrekte Eingreifen der Endschaltes überprüfen, indem einige vollständige motorbetriebene Öffnungs- und Schließzyklen ausgeführt werden.

6) SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Anmerkung: Nur empfangende Sicherheitsvorrichtungen mit freiem Austauschkontakt verwenden.

6.1) ÜBERPRÜFTE GERÄTE Fig. M

6.2) ANSCHLUSS VON EINEM PAAR NICHT ÜBERPRÜFTEN FOTOZELLEN Fig. K1

6.3) ANSCHLUSS VON 1 FOTOZELLENPAAR ÜBERPRÜFT Abb. K2

7) ZUGANG ZU DEN MENÜS: FIG. 2

7.1) MENÜ PARAMETER (PR-RP) (TABELLE "A" PARAMETER)

7.2) MENÜ LOGIKEN (LOGIC) (TABELLE "B" LOGIKEN)

7.3) MENÜ FUNK (RFID) (TABELLE "C" FUNK)

- WICHTIGER HINWEIS: KENNZEICHNEN SIE DEN ERSTEN ABGESPEICHERTEN SENDER MIT DER SCHLÜSSEL-MARKE (MASTER).

Bei der manuellen Programmierung vergibt der erste Sender den SCHLÜSSELCODE DES EMPFÄNGERS; dieser Code ist für das anschließende Clonen der Funkbedienungen erforderlich.

Der eingebaute Empfänger Clinex weist außerdem einige wichtige erweiterte Funktionen auf:

- Clonen des Master-Senders (Rolling-Code oder fester Code)
- Clonen zur Ersetzung von bereits in den Empfänger eingegebenen Sendern
- Verwaltung der Datenbank der Sender
- Verwaltung Empfängergruppe

Bitte nehmen Sie für die Benutzung dieser erweiterten Funktionen auf die Anleitung des Universal-Programmiergeräts und die allgemeine Anleitung für die Programmierung der Empfänger Bezug.

7.4) MENÜ DEFAULT (DEFAULT)

Stellt die Steuereinheit auf die voreingestellten Defaultwerte zurück. Nach einer Rückstellung muss ein neues AUTOSSET vorgenommen werden.

7.5) MENÜ SPRACHE (SPRACH)

Genehmigt die Einstellung der Displaysprache der Programmierereinheit.

7.6) MENÜ AUTOSSET (AUTOSSET)

- Das entsprechende Menü startet eine automatische Einstellung.
 - Sobald die Taste OK gedrückt wird, wird die Meldung ".... .." angezeigt, die Steuereinheit führt ein Öffnungsmanöver aus, gefolgt von einem Schließungsmanöver, bei dem der Mindestwert des Drehmoments für die Bewegung des Türflügels automatisch eingestellt wird.
- Die Anzahl der für den Autoset erforderlichen Manöver kann zwischen 1 und 3 variieren. Während dieser Phase müssen die Abdunkelung der Fotozellen sowie die Benutzung der Befehle START, STOPP und des Displays verhindert werden.

Am Ende dieser Operation hat die Steuerungseinheit die optimalen Drehmomentwerte automatisch eingestellt. Überprüfen Sie sie und ändern Sie sie gegebenenfalls, wie im Abschnitt Programmierung beschrieben.

ACHTUNG!! Stellen Sie sicher, dass der Wert der Kraft, gemessen an den gemäß Norm EN12445 vorgesehenen Punkten, kleiner als der in der Norm EN 12453 angegeben ist.

Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden.

ACHTUNG!! Während der Auto-Einstellung ist die Funktion Hinderniserfassung nicht aktiv; der Monteur muss die Bewegung der Automatisierung überwachen und verhindern, dass Personen oder Sachen in den Bewegungsbereich der Automatisierung gelangen.

7.7) SEQUENZ ZUR ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION

1. Führen Sie das Verfahren AUTOSSET aus (*).
2. Überprüfen Sie die Stoßkräfte: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**) eingehalten werden, anderenfalls

3. Gegebenenfalls die Parameter der Geschwindigkeit und der Empfindlichkeit (Kraft) anpassen: siehe Tabelle Parameter.
 4. Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**) eingehalten werden, anderenfalls
 5. Eine passive Leiste anbringen
 6. Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**) eingehalten werden, anderenfalls
 7. Die druck- oder stromempfindlichen Schutzvorrichtungen (zum Beispiel aktive Leiste) anbringen (**)
 8. Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**) eingehalten werden, anderenfalls
 9. Die Bewegung des Triebes nur in der Modalität "Mann anwesend" überprüfen
 10. Sicherstellen, dass alle Erfassungsvorrichtungen im Manöverbereich ordnungsgemäß funktionieren
- (*) Stellen Sie vor der Ausführung von Autoset sicher, dass alle Montage- und Sicherungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt worden sind, wie vorgeschrieben in den Anweisungen zur Installation im Handbuch der Motorisierung.
- (**) In Abhängigkeit von den Risikoanalysen könnte die Anbringung zusätzlicher Sicherheitsvorrichtungen erforderlich sein.

7.8) MENÜ STATISTIKEN

Genehmigt das Anzeigen der Version der Karte, der Gesamtzahl der Manöver (in Hunderten), der Anzahl der abgespeicherten Funksteuerungen und der letzten 30 Fehler (die ersten beiden Ziffern gegen die Position und die letzten beiden den Fehlercode an). Der Fehler 01 ist der jüngste.

7.9) MENÜ PASSWORD

Genehmigt die Eingabe eines Passwords für die Programmierung der Karte über das Netz U-link"

MIT DER LOGIK "SCHUTZNIVEAU" eingestellt auf 1, 2, 3 oder 4 wird der Zugang zum Menü Programmierung angefordert. Nach 10 fehlgeschlagenen Zugangsversuchen infolge muss vor einem erneuten Versuch drei Minuten gewartet werden. Während dieses Zeitraums wird bei jedem Zugangsversuch "BLOC" angezeigt. Das Default-Password ist 1234

8) DRÜCKEN ANSCHLAG SCHLIESSUNG Fig. O Pos. A-B RICHTUNG ÖFFNUNG Fig. L

9) ANSCHLUSSANERWEITERUNGSKARTENUNDHANDPROGRAMMIEREINHEIT (Fig. N)

Bitte nehmen Sie auf das entsprechende Handbuch Bezug.

10) ZUSATZMODULE U-LINK

Bitte nehmen Sie auf die Anweisungen zu den Modulen U-link Bezug. Die Benutzung einiger Module führt zu einer Verringerung der Funkreichweite. Passen Sie die Anlage durch Verwendung einer geeigneten Antenne mit 433 MHz an.

11) WIDERHERSTELLUNG DER WERKSEINSTELLUNG (Fig. P)

ACHTUNG: Das Steuergerät wird auf die Werkseinstellung zurückgestellt und alle abgespeicherten Fernbedienungen werden gelöscht. ACHTUNG! Ein falsche Einstellung kann zur Verletzung von Personen oder Tieren sowie zu Sachschäden führen.

- Unterbrechen Sie die Stromversorgung der Karte (Fig. P - Pos. 1)
- Öffnen Sie den Eingang Stop und drücken Sie gleichzeitig die Tasten - und OK (Fig. P - Pos. 2)
- Stellen Sie die Stromversorgung der Karte wieder her (Fig. P - Pos. 3)
- Das Display zeigt RST an; bestätigen Sie innerhalb von drei Sekunden durch Drücken der Taste OK (Fig. P - Pos. 4)
- Warten Sie das Ende des Vorgangs ab (Fig. P - Pos. 5)
- Vorgang beendet (Fig. P - Pos. 6)

ACHTUNG! Eine falsche Einstellung kann zur Verletzung von Personen oder Tieren sowie zu Sachschäden führen.

ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass der Wert der Kraft, gemessen an den gemäß Norm EN12445 vorgesehenen Punkten, kleiner als der in der Norm EN 12453 angegeben ist.

Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden.

Wir empfehlen, zur Erzielung eines besseren Resultats den Autoset mit Motoren in Ruhestellung vorzunehmen (das heißt nicht überhitzt von einer größeren Anzahl von ausgeführten Manövern).

TABELLE "A" - MENÜ PARAMETER - (PR-RP)

Parameter	Min.	Max.	Default	Persönlich	Definition	Beschreibung
Verzögerungszeit Öffnung Motor 2 [s]	0	10	3		Verzögerungszeit Öffnung Motor 2 [s]	Verzögerungszeit bei Öffnung des Motors 2 gegenüber dem Motor 1
Verzögerungszeit Schließung Motor 1 [s]	0	25	6		Verzögerungszeit Schließung Motor 1 [s]	Verzögerungszeit bei Schließung des Motors 1 gegenüber dem Motor 2. HINWEIS: Wenn die Zeit auf das Maximum eingestellt ist, wartet der Motor 1 vor dem Starten auf das vollständige Schließen von Motor 2.
Wartezeit vor der automatischen Schließung [s]	0	120	10		Zeit automatische Schließung [s]	Wartezeit vor der automatischen Schließung.
Räumungszeit Ampelbereich [s]	1	180	40		Räumungszeit Ampelbereich [s]	Räumungszeit des Bereiches mit dem von der Ampel geregelten Verkehr.
Verlangsamungsraum Öffnung [%]	0	50	10		Verlangsamungsraum Öffnung [%]	Verlangsamungsraum bei Öffnung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv. ACHTUNG: Bei Aktuatoren mit integrierten Feststellern ist eine immer aktive Verlangsamung bei einem Wert über 5 zwingend erforderlich ACHTUNG: Bei GIUNO wird der Verlangsamungsraum mit den verschiebbaren Sensoren eingestellt

MONTAGEANLEITUNG

D812939 00096_05

Parameter	Min.	Max.	Default	Persönlich	Definition	Beschreibung
uErLAnGszU	0	50	10		Verlangsamungsraum Schließung [%]	Verlangsamungsraum bei Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv. ACHTUNG: Bei Aktuatoren mit integrierten Feststellern ist eine immer aktive Verlangsamung bei einem Wert über 5 zwingend erforderlich ACHTUNG: Bei GIUNO wird der Verlangsamungsraum mit den verschiebbaren Sensoren eingestellt
uErLAnGszU StrEcKE	0	50	15		Verlangsamungsraum [%]	Verlangsamungsraum (Übergang von der Betriebsgeschwindigkeit zur Verlangsamungsgeschwindigkeit), sowohl bei der Öffnung, als auch bei der Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
tE ILoFFn	10	99	99		Partielle Öffnung M1 [%]	Raum für partielle Öffnung als Prozentsatz der vollständigen Öffnung, nach Aktivierung des Befehls Fußgänger PED.
crAFt oFF	1	99	50		Kraft Flügel bei Öffnung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Öffnung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt.  ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschuttsicherheitsvorrichtungen installieren(**).
crAFt Schl	1	99	50		Kraft Flügel bei Schließung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Schließung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt.  ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschuttsicherheitsvorrichtungen installieren(**).
oFFnGEGsch	15	99	99		Geschwindigkeit Öffnung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Öffnung des Motors / der Motoren erreicht werden kann. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
SchlGEGsch	15	99	99		Geschwindigkeit Schließung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Schließung des Motors / der Motoren erreicht werden kann. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
uErLGEsch	15	99	25		Geschwindigkeit Verlangsamung [%]	Geschwindigkeit des Motors / der Motoren bei der Öffnung und bei der Schließung in der Phase der Verlangsamung, ausgedrückt als max. Betriebsgeschwindigkeit. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.
WArTUNG	0	250	0		Programmierung der Anzahl der Manöver für die Wartungsschwelle [in Hunderten]	Gestattet die Eingabe einer Anzahl von Manövern, nach der die Wartungsanforderung am Ausgang AUX angezeigt wird, der als Wartung oder Blinkleuchte und Wartung konfiguriert ist

(*) In der Europäischen Union EN12453 zur Begrenzung der Kraft und EN12445 für das Messverfahren anwenden.

(**) Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden.

TABELLE "B" - MENÜ LOGIKEN - (LoG ic)

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
Motortyp	(Den an die Karte angeschlossenen Motortyp eingeben.)	0	0	Motoren nicht aktiv
			1	ELI 250 BT - Verwenden Sie ihn nicht
			2	PHOBOS N BT - Verwenden Sie ihn nicht
			3	IGEA BT - Verwenden Sie ihn nicht
			4	NICHT VERWALTET
			5	NICHT VERWALTET
			6	SUB BT - Verwenden Sie ihn nicht
			7	KUSTOS BT A - PHOBOS BT A - Verwenden Sie ihn nicht
			8	GIUNO ULTRA BT A20 - GIUNO ULTRA BT A 50 - Verwenden Sie ihn nicht
			9	VIRGO SMART BT A - Verwenden Sie ihn nicht
			10	VIRGO SMART BT A - Verwenden Sie ihn nicht
			11	E5 BT A18 - non utilizzare
			12	E5 BT A12 - non utilizzare
			13	ELI BT A40 LS - Verwenden Sie ihn nicht
			14	ELI BT A35 LS - Verwenden Sie ihn nicht
			15	ELI BT A40 - Verwenden Sie ihn nicht
16	ELI BT A35 - Verwenden Sie ihn nicht			

MONTAGEANLEITUNG

D812939 00096_05

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen																								
tca	Zeit automatische Schließung	0	0	Logik nicht aktiv																								
			1	Aktiviert die automatische Schließung																								
SchnELLSchL	Schnelle Schließung	0	0	Logik nicht aktiv																								
			1	Schließt drei Sekunden nach der Freigabe der Fotozellen, ohne das Ende der eingestellten TCA abzuwarten.																								
Schritt-Schritt	Bewegung Schritt Schritt	0	0	Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge funktionieren mit der Logik 4 Schritte.																								
			1	Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge funktionieren mit der Logik 3 Schritte. Der Impuls während der Schließungsphase kehrt die Bewegung um.																								
			2	Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge funktionieren mit der Logik 2 Schritte. Bei jedem Impuls wird die Bewegung umgekehrt.																								
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th colspan="4">Bewegung Schritt Schritt</th> </tr> <tr> <th></th> <th>2-SCHRITT</th> <th>3-SCHRITT</th> <th>4-SCHRITT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>GESCHLOSSEN</td> <td rowspan="2">ÖFFNUNG</td> <td rowspan="2">ÖFFNUNG</td> <td>ÖFFNUNG</td> </tr> <tr> <td>BEI SCHLIESSUNG</td> <td>STOPP</td> </tr> <tr> <td>OFFEN</td> <td rowspan="2">SCHLIESSUNG</td> <td rowspan="2">NACH STOPP</td> <td>SCHLIESSUNG</td> </tr> <tr> <td>BEI ÖFFNUNG</td> <td>STOPP+TCA</td> </tr> <tr> <td>NACH STOP</td> <td>ÖFFNUNG</td> <td>ÖFFNUNG</td> <td>ÖFFNUNG</td> </tr> </tbody> </table>					Bewegung Schritt Schritt					2-SCHRITT	3-SCHRITT	4-SCHRITT	GESCHLOSSEN	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	BEI SCHLIESSUNG	STOPP	OFFEN	SCHLIESSUNG	NACH STOPP	SCHLIESSUNG	BEI ÖFFNUNG	STOPP+TCA	NACH STOP	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG
Bewegung Schritt Schritt																												
	2-SCHRITT	3-SCHRITT	4-SCHRITT																									
GESCHLOSSEN	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG																									
BEI SCHLIESSUNG			STOPP																									
OFFEN	SCHLIESSUNG	NACH STOPP	SCHLIESSUNG																									
BEI ÖFFNUNG			STOPP+TCA																									
NACH STOP	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG																									
VORALARM	Voralarm	0	0	Die Blinkleuchte geht gleichzeitig mit dem Starten des Motors / der Motoren an.																								
			1	Die Blinkleuchte geht ca. drei Sekunden vor dem Starten des Motors / der Motoren an.																								
Mann anwesend	Mann anwesend	0	0	Funktionsweise im Impuls.																								
			1	Funktionsweise Mann anwesend. Der Eingang 61 wird als OPEN UP konfiguriert. Der Eingang 62 wird als CLOSE UP konfiguriert. Das Manöver wird fortgesetzt, solange die Tasten OPEN UP oder CLOSE UP gedrückt gehalten werden.  ACHTUNG: Die Sicherheitsvorrichtungen sind nicht aktiv.																								
			2	Funktionsweise Mann anwesend Emergency. Normalerweise Funktionsweise mit Impuls. Falls die Karte den Test der Sicherheitsvorrichtungen (Fotozelle oder Leiste, ErOx) drei Mal in Folge nicht besteht, wird die Funktionsweise Mann anwesend aktiv bis zum Loslassen der Tasten OPEN UP oder CLOSE UP aktiviert. Der Eingang 61 wird als OPEN UP konfiguriert. Der Eingang 62 wird als CLOSE UP konfiguriert.  ACHTUNG: Mit Mann anwesend Emergency sind die Sicherheitsvorrichtungen nicht aktiv.																								
IMPULSBLOCKIERUNG	Blockiert Öffnungsimpulse	0	0	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat Auswirkung während der Öffnung.																								
			1	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat keine Auswirkung während der Öffnung.																								
IMPULSBLOCKIERUNG TCA	Blockiert TCA-Impulse	0	0	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat Auswirkung während der Pause TCA.																								
			1	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat keine Auswirkung während der Pause TCA.																								
IMPULSBLOCKIERUNG SCHLIEßEN	Blockieren Impulse Schließen	0	0	Der Impuls der Eingänge, die als Start E, Start I und Ped konfiguriert sind, hat beim Schließen Auswirkung.																								
			1	Der Impuls der Eingänge, die als Start E, Start I und Ped konfiguriert sind, hat beim Schließen keine Auswirkung.																								
GEGENDRÜCKEN ÖFFNUNG	Widderschlag Öffnung	0	0	Logik nicht aktiv																								
			1	Vor der Ausführung der Öffnung schiebt das Tor ca. 2 Sekunden in Richtung Schließung. Dies gestattet ein einfacheres Aushaken des Elektroschlusses. WICHTIG - Verwenden Sie diese Funktion nicht, falls keine geeigneten Anschläge vorhanden sind.																								
GEGENDRÜCKEN SCHLIEßUNG	Widderschlag Schließung	0	0	Logik nicht aktiv																								
			1	Vor der Ausführung der Schließung schiebt das Tor ca. 2 Sekunden in Richtung Öffnung. Dies gestattet ein einfacheres Aushaken des Elektroschlusses. WICHTIG - Verwenden Sie diese Funktion nicht, falls keine geeigneten Anschläge vorhanden sind.																								
DRÜCKEN HALTEN BLOCKIERUNG	Halten Blockierung	0	0	Logik nicht aktiviert																								
			1	Wenn die Motoren in der Position vollständige Öffnung oder vollständige Schließung mehr als eine Stunde stehen bleiben, werden sie für ca. 3 Sekunden in Richtung Anschlag aktiviert. Diese Operation wird stündlich ausgeführt. Anm.: Diese Funktion hat den Zweck, bei hydraulischen Motoren die eventuelle Reduzierung des Ölvolumens durch den Abfall der Temperatur bei längeren Pausen zu kompensieren, zum Beispiel während der Nacht oder aufgrund von interner Undichtigkeit. WICHTIG - Verwenden Sie diese Funktion nicht, falls keine geeigneten Anschläge vorhanden sind.																								
DRÜCKEN ENDSCHALTER SCHLIEßUNG	Drücken Endschalter Schließung	0	0	Die Bewegung wird ausschließlich durch den Eingriff des Anschlags Schließung angehalten; in diesem Fall ist eine präzise Einstellung des Eingriffs des Anschlags Schließung erforderlich (Fig. G, Pos. B).																								
			1	Zu verwenden, wenn ein Anschlag Schließung vorhanden ist. Diese Funktion aktiviert den Druck des Flügels auf den Anschlag, ohne dass er vom Sensor Amperostop als Hindernis angesehen wird. Der Schaft fährt also einige Sekunden weiter, nachdem er den Endschalter Schließung erfasst hat, oder bis zum mechanischen Anhalten. Auf diese Weise wird durch leichtes Vorverlegen der Anschläge Schließung ein perfektes Anliegen der Flügel am Anschlag erzielt (Fig. G, Pos. A).																								

DEUTSCH

MONTAGEANLEITUNG

D812939 00096_05

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
Ice	Funktion Ice	0	0	Die Eingriffsschwelle des Amperestop-Schutzes bleibt fest auf dem eingestellten Wert.
			1	Die Zentrale führt bei jedem Start automatisch eine Kompensierung der Eingriffsschwelle der Alarms Hindernis aus. Stellen Sie sicher, dass der Wert der an den von Norm EN12445 vorgesehenen Punkten gemessenen Aufprallkraft unterhalb der Angaben von Norm EN 12453 liegt. Verwenden Sie im Zweifelsfall zusätzlich Schutzvorrichtungen. Diese Funktion ist nützlich bei Installationen, die bei niedrigen Temperaturen betrieben werden. ACHTUNG: Nach der Aktivierung dieser Funktion muss ein Autoset-Manöver ausgeführt werden.
1 FLÜGEL	1 Motor aktiv	0	0	Beiden Motoren aktiv (2 Flügel).
			1	Nur Motor 1 aktiv (1 Flügel).
NotAUSch	Umkehrung der versetzten Motorenbewegung	0	0	Öffnung: M1 startet im Vergleich zu M2 im Voraus (Verschiebungszeit beim Öffnen). (Siehe Abb. L) Schließung: M2 startet im Vergleich zu M1 im Voraus (Verschiebungszeit beim Schließen). (Siehe Abb. L) Fußgängeranöver wird von M1 ausgeführt
			1	Öffnung: M2 startet im Vergleich zu M1 im Voraus (Verschiebungszeit beim Öffnen). (Siehe Abb. L) Schließung: M1 startet im Vergleich zu M2 im Voraus (Verschiebungszeit beim Schließen). (Siehe Abb. L) Fußgängeranöver wird von M2 ausgeführt
offnr licht. Inu	Richtungsumkehrung Öffnung	0	0	Funktionsweise Standard (Siehe Fig. L).
			1	Die Öffnungsrichtung wird gegenüber der Standardfunktionsweise umgekehrt (Siehe Fig.L)
SAFE 1	Konfigurierung des Sicherheitseingangs SAFE 1. 72	0	0	Als Phot konfigurierter Eingang, Fozozelle.
			1	Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fozozelle.
			2	Als Phot op konfigurierter Eingang, Fozozelle aktiv nur bei Öffnung.
			3	Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fozozelle aktiv nur bei Öffnung.
SAFE 2	Konfigurierung des Sicherheitseingangs SAFE 2. 74	6	4	Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fozozelle aktiv nur bei Schließung.
			5	Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fozozelle aktiv nur bei Schließung.
			6	Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.
			7	Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste.
			8	Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang.
			9	Eingang konfiguriert als Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
			10	Eingang konfiguriert als Bar OP TEST, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
			11	Eingang konfiguriert als Bar OP 8k2, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
			12	Eingang konfiguriert als Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
			13	Eingang konfiguriert als Bar CL TEST, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
Ice 1	Konfigurierung des Steuereingangs IC 1. 61	0	0	Als Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Close konfigurierter Eingang.
Ice 2	Konfigurierung des Steuereingangs IC 2. 62	4	4	Als Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Fußgängertimer konfigurierter Eingang.
AUX 0	Konfigurierung des Ausgangs AUX 0. 20-21	6	0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
			1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
			2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung
AUX 3	Konfigurierung des Ausgangs AUX 3. 26-27	0	6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte
			7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss
			8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss
			9	Ausgang, konfiguriert als Wartung.
			10	Ausgang, konfiguriert als Blinkleuchte und Wartung.
FEST code	Fester Code	0	0	Der Empfänger ist für den Betrieb mit Rolling-Code konfiguriert. Die Clonen mit festem Code werden nicht akzeptiert.
			1	Der Empfänger ist für den Betrieb mit festem Code konfiguriert. Die Clonen mit festem Code werden akzeptiert.

MONTAGEANLEITUNG

D812939.00096_05

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
Schutzniveau	Einstellung des Schutzniveaus	0	0	A – Das Passwort für den Zugang zum Menü Programmierung wird nicht angefordert. B - Aktiviert die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk. Diese Modalität wird in der Nähe der Bedientafel ausgeführt und macht keinen Zugang erforderlich: - Drücken Sie nacheinander die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) eines bereits in der Standardmodalität mit dem Menü Funk abgespeicherten Senders. - Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) einer abzuspeichernden Fernbedienung. Der Empfänger verlässt die Programmiermodalität nach 10 Sekunden, innerhalb dieser Zeit können durch Wiederholung des vorausgehenden Punkts weitere neue Fernbedienungen eingegeben werden. C – Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird aktiviert. Gestattet die Hinzufügung der mit der Universalprogrammiereinheit erstellten Klone sowie der programmierten Replays zum Speicher des Empfängers. D – Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird aktiviert. Gestattet das Hinzufügen der programmierten Replay zum Speicher des Empfängers. E – Die Parameter der Karte können über das Netz U-link geändert werden.
			1	A – Das Passwort für den Zugang zum Programmierungsmenü wird angefordert. Das Default-Passwort ist 1234: Die Funktionen B – C – D – E bleiben bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.
			2	A – Das Passwort für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Passwort ist 1234: B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert. C – Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird deaktiviert. Die Funktionen D – E bleiben bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.
			3	A – Das Passwort für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Passwort ist 1234: B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert. D – Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird deaktiviert. Die Funktion E bleibt bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.
			4	A – Das Passwort für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Passwort ist 1234: B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert. C – Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird deaktiviert. D – Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird deaktiviert. E – Die Möglichkeit der Änderung der Parameter der Karte über das Netz U-link wird deaktiviert. Die Fernbedienungen werden nur mit dem entsprechen Menü Funk abgespeichert. WICHTIG: Dieses hohe Sicherheitsniveau verhindert sowohl den Zugriff durch unerwünschte Klone, als auch gegebenenfalls vorhandene Funkstörungen.
Serieller Modus	Serieller Modus (Identifiziert die Konfigurierung der Karte bei einem BFT-Netzanschluss.)	0	0	SLAVE Standard: Die Karte empfängt und sendet Befehle/Diagnose/usw.
			1	MASTER Standard: Die Karte sendet Aktivierungsbefehle (START, OPEN, CLOSE, PED, STOP) und andere Karten.
Adresse	Adresse	0	[____]	Identifiziert die Adresse von 0 bis 119 der Karte in einer lokalen BFT-Netzverbindung. (siehe Abschnitt OPTIONALE MODULE U-LINK)
EXP11	Konfigurierung des Eingangs EXP11 der erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge 1-2	1	0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.
			7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
			8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			10	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tasteleiste.
			11	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP, Tasteleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
			12	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL, Tasteleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
			13	Als Sicherheit Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
			14	Eingang konfiguriert als Sicherheit Phot op test, überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Öffnung. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch umgeschaltet auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen, EXPFAULT1.
			15	Eingang konfiguriert als Sicherheit Phot cl test, überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Schließung. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch umgeschaltet auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen, EXPFAULT1.
			16	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tasteleiste. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
			17	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP test, überprüfte Tasteleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung wird die Bewegung angehalten. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
18	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL test, überprüfte Tasteleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten. Der Eingang 3 (EXP12) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.			

DEUTSCH

MONTAGEANLEITUNG

D812939 00096_05

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
EHP 12	Konfigurierung des Eingangs EXPI2 der erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge 1-3	0	0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.
			7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
			8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			10	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.
			11	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
12	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.			
EHPo 1	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge 4-5	11	0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
			1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
			2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
EHPo2	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge 6-7	11	4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung.
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm.
			6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte.
			7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss.
			8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss.
			9	Ausgang, konfiguriert als Wartung.
RPPELuoobl.	Vorblinken Ampel	0	10	Ausgang, konfiguriert als Blinkleuchte und Wartung.
			11	Ausgang konfiguriert als Steuerung Ampel mit Karte TLB.
RPPELFESTrot	Ampel dauerhaft rot	0	0	Vorblinken ausgeschlossen.
			1	Rote Blinkleuchten für drei Sekunden bei Beginn des Manövers.
			0	Rote Leuchten aus bei geschlossenem Tor.
			1	Rote Leuchten an bei geschlossenem Tor.

TABELLE "C" - MENÜ FUNK - (rRd 1a)

Logik	Beschreibung
ZUFUEG Start	Hinzufügen Taste Start Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl Start zu.
ZUFUEG 2ch	Hinzufügen Taste 2ch Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl 2. Funkkanal zu. Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl 2. Funkkanal zu Falls kein Ausgang als Ausgang 2. Funkkanal konfiguriert wird, steuert der 2. Funkkanal die Öffnung Fußgänger il 2° canale radio comanda l'apertura pedonale.
LoESchen 64	Liste löschen  ACHTUNG! Entfernt alle abgespeicherten Fernbedienungen vollständig aus dem Speicher des Empfängers.
cod rH	Lesung Code Empfänger Zeigt den Code des Empfängers an, der für das Clonen der Fernbedienungen erforderlich ist.
Wk	ON = Befähigt die Fernprogrammierung der Karten über einen zuvor abgespeicherten Sender W LINK. Dieser Befähigung bleibt nach dem letzten Drücken der Fernbedienung W LINK drei Minuten aktiv. OFF = Programmierung W LINK deaktiviert.